Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

577 (11.12.1909) Abendausgabe 1. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 577. 1. Blatt. — Karlsruhe, Samstag den 11. Dezember 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 576 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 577 umfaßt ein 1. und 2. Blatt, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 99 und Verlosungsliste Nr. 35, zusammen 24 Seiten; im ganzen

40 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Die Sturmflut in der Nordsee." (Illustr.) — „Jenny Lind." — „Eine folgenschwere Explosionskatastrophe im Hamburger Hafengebiet." (Illustr.) — „Kaiser Wilhelm und die Schauspielerin." — (Mit Porträt.) — „Allerlei." — „Herzog Georg zu Mecklenburg-Strelitz." (Mit Porträt.) — „Der neue anhaltische Staatsminister." (Mit Porträt.) — „Humoristisches." — „Rätselecke."

Die Vereinigten Staaten und Zentral-Amerika.

‡ **Karlsruhe**, 11. Dez. Präsident **Taft** hat die Welt nicht lange auf den Beweis dafür warten lassen, daß es seine Absicht ist, eine ebenso scharfe **Kontrolle über die zentralamerikanischen Republiken** auszuüben, wie sein Vorgänger, der bei jeder sich nur bietenden Gelegenheit ein paar Kriegsschiffe in die mittelamerikanischen Gewässer zu schicken pflegte. Ja, der gegenwärtige Präsident hat offenbar den Plan, noch weiter zu gehen als Präsident Roosevelt, wozu ihm die vor zwei Jahren in Washington geschlossenen **Verträge**, durch welche die **Union** und **Mexiko** bis zu einem gewissen Grade die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in diesen unruhigen Staaten garantieren, eine teilweise Berechtigung geben. Präsident Tafts Plan war ursprünglich, durch Gewährung von Anleihen an die Republiken die Kontrolle über dieselben zu verstärken, aber für diese Politik „der friedlichen Durchdringung" sind die Republiken zurzeit nicht recht zu haben, denn sie haben offenbar das Spiel schnell durchschaut, und wer die zentralamerikanischen Verhältnisse einigermaßen kennt, wird sich nicht weiter darüber wundern, denn die Diplomaten der in Frage stehenden Republiken erweisen sich immer als außergewöhnlich geschickte Männer und sind den Kollegen aus und in Washington meist entschieden überlegen.

Daß die Regierung der Vereinigten Staaten in Fällen, wo die Republiken Schwierigkeiten machen und sich das Geld nicht so ohne weiteres aufdrängen lassen wollen, auch gern bereit ist, mit anderen Mitteln zu dienen, hat die Intervention in Nicaragua neuerdings gezeigt, und selbstverständlich werden sich die anderen Republiken sagen müssen, daß sich ein Grund oder ein Vorwand für einen solchen energischen Eingriff immer ebenso leicht finden lassen wird, wie in diesem Fall.

Auf der anderen Seite ist der **Haß**, dessen sich die **Nordamerikaner** in den **Zentralstaaten** erfreuen, so groß, daß sich in den meisten Fällen die friedfertige Politik doch nicht ohne schärfere Maßregeln wird durchführen lassen.

In **Nicaragua** ist der Zorn auf die Amerikaner außerordentlich bitter, und seit über zwei Jahren sind die Beziehungen der beiden Regierungen zu einander sehr gespannt gewesen. Von Washington aus machte man den Versuch, eine Besserung der Verhältnisse dadurch herbeizuführen, daß man einen besonderen Gesandten für Nicaragua ernannte, aber er blieb nicht lange, und im letzten März reiste auch der amerikanische Geschäftsträger plötzlich an Bord eines Kriegsschiffes ab, als infolge des Streites der amerikanischen Emery Company mit der Regierung von Nicaragua die Wut auf die Nordamerikaner bedenklich zu werden anfing. Dazu kommt, daß der bisherige Präsident, General Zelaya, einer der energischsten Vorkämpfer der Gründung einer großen zentralamerikanischen Republik ist. Das erklärt die schärfste Stellungnahme der Union gegen ihn während der letzten Entwicklungen.

Der nächste Präsident von **Costa Rica**, der im März des Jahres 1910 sein Amt antritt, Senor Jimenez, ist ein ausgesprochener Gegner der Nordamerikaner und er hat niemals ein Hehl daraus gemacht, daß er es für die erste Pflicht der mittelamerikanischen Republiken hält, den Einfluß der Union, wo nur immer möglich, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu bekämpfen. Seine Ernennung hat demgemäß in Washington keine besondere Freude erregt. Senor Jimenez ist dazu ein intimer Freund des Generals Zelaya und ein ebenso energischer Vertreter des Gedankens einer mittelamerikanischen Republik.

In **Salvador** sind die Nordamerikaner noch mehr verhaßt wie in den beiden genannten Staaten, besonders infolge der unfreundlichen Behandlung, die diese Republik wiederholt von Präsident Roosevelt zu erleiden hatte. Und in **Honduras** ist es dasselbe. Auch dort sieht man die Anleiheangebote mit großem Mißtrauen an.

Guatemala ist am Ende noch der einzige Freund, den die Vereinigten Staaten zurzeit noch in Mittelamerika haben. Die Festlichkeiten gelegentlich des Besuches der amerikanischen Flotte haben besonders dazu beigetragen, die Beziehungen intimer zu gestalten, die aber seit 1896 schon nicht viel mehr zu wünschen übrig ließen. Trotzdem ist keine rechte Begeisterung für die Anleihe vorhanden, die der Republik zur Zeit von Washington aus geradezu aufgedrängt wird. Honduras wird sich nicht mehr lange gegen das ebenso aufdringliche Angebot wehren können. Salvador ist momentan von einer solchen Gefahr frei, weil es seine Anleihe voriges Jahr in London erfolgreich unterbrachte. Mit Nicaragua sind die Verhandlungen gegenwärtig unterbrochen, und in Costa Rica steckt schon so viel amerikanisches Geld, daß der Halt der Nordamerikaner kaum mehr beseitigt werden kann.

Panama ist bereits in den Händen der Vereinigten Staaten, und die Kontrolle über die fünf Republiken wird von Jahr zu Jahr größer. Für Mexiko ist das eine sehr ungemütliche Situation, die allzusehr an den Traum eines gewaltigen amerikanischen Reiches von Kanada nach Panama erinnert.

(Neue Meldungen.)

P.T. **Newyork**, 11. Dez. (Privattel.) In **Mexiko** fand eine **Versammlung** statt an der **Vertreter** einer großen **Anzahl südamerikanischer** und **zentralamerikanischer Republiken** teilnahmen. Die **Vereinigten Staaten** waren **Gegenstand heftigster Angriffe** und die **Politik des Präsidenten Taft** und des **Staatssekretärs Knox** wurde **scharf verurteilt**. Es wurde eine **Resolution** angenommen, die das **Mißtrauen gegen die Vereinigten Staaten** zum Ausdruck bringt.

= **Newyork**, 11. Dez. (Tel.) Nach einem Telegramm aus **Managua** (Nicaragua) soll **Präsident Zelaya** von neuem **erklärt** haben, daß er die **Initiative** zur **Hinrichtung** der beiden **Amerikaner Groce** und **Camon nicht ergriffen** habe. Er sei **bereit, zurückzutreten**, aber er könne **nicht übereilt** handeln, weil dies die **Erhebung** der **verschiedenen Parteien** zur Folge haben würde. Er, der **Präsident, verhandle** mit den **Revolutionären** wegen eines **Nachfolgers**, der allen annehmbar sei.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 11. Dez. Wir haben vor einigen Tagen die **Begründung** der **Petition mitgeteilt**, in welcher der Vorstand des **Deutschen Städtetags** beim **Bundesrat** und **Reichstag** beantragte, in einer Novelle zum Reichsstempelgesetz die Steuerpflicht der Zinsbogen von Renten- und Schuldverschreibungen der öffentlich-rechtlichen Verbände zu beseitigen, die öffentlichen Korporationen also von der **Talonsteuer** freizustellen, da die Abgabe für die Städte zu einer **Steuer auf Schulden** werde und nicht nur von den besitzenden Klassen, sondern von der **Gesamtbürgerschaft** getragen würde. Wie wir einer weiteren Darstellung entnehmen, ist diese Petition des deutschen Städtetags erfolgt auf **Antrag** des **Verbandes der badischen Städte.**

L.K. **Karlsruhe**, 11. Dez. Die **Eingemeindung** von **Feudenheim** mit **Mannheim** erfolgt auf 1. Januar. Der Bürgergenuß bleibt nach dem vorliegenden Gesetzentwurfe bestehen. Sofern die Verwendung von **Almendgut** für öffentliche Zwecke erforderlich wird, kann eine Rente gewährt werden. Dieselbe beträgt 2.50 ℳ pro Ar des auf dem rechten und 2 ℳ pro Ar des auf dem linken Neckarufer liegenden, der Nutzung entzogenen Almendgutes. Die nach dem 1. Juli erfolgte Bürgeraufnahme gewährt keinen Anspruch auf Bürgergenuß. Die am 1. Dezember 1909 im Feudenheimer Gemarkungsteil rechts des Neckars wohnhaften Umlagepflichtigen dürfen in den nächsten 3 Jahren zu einer höheren Umlage als 20 ₰ von 100 ℳ Steuerkapital nicht beigezogen werden. Dem **Stadtrat Mannheim** treten bis zur Neuwahl der derzeitige Bürgermeister von Feudenheim und zwei weitere, vom Gemeinderat Feudenheim aus seiner Mitte gewählte Mitglieder bei. Den Stadtverordneten der Stadt Mannheim treten bis zur Neuwahl 9 weitere vom derzeitigen Bürgerausschuß Feudenheim aus seiner Mitte gewählte Mitglieder bei. Mit dem Zeitpunkt der Eingemeindung scheidet die Gemeinde Feudenheim aus dem 57. Landtagswahlkreis aus und wird bezüglich der Wahlkreiseinteilung als ein Bestandteil der Stadt Mannheim (58. bis 62. Wahlkreis) behandelt. — Die Sadt erhält infolge der Eingemeindung einen **Gemarkungszuwachs** von 780,63 Hektar und erreicht mit 7388 Hektar einen Umfang, den im deutschen Reich nur noch die Städte Köln, Frankfurt, München, Hamburg und Straßburg übertreffen. Der Bodenbesitz Feudenheims (3 551 054 Quadratmeter) wird z. Zt. mit 4 400 000 ℳ bewertet.

= **Mannheim**, 11. Dez. Der Stadtrat beschloß die Einführung des **Einheits-Gaspreises.** — Am 7. März, noch vor Beginn der städt. Budgetberatungen, wird das **neue Rathaus (Kaufhaus)** eingeweiht.

= **Mannheim**, 11. Dez. In der gestern im Parkhotel unter dem Vorsitz des Herrn Direktor Otto Hofmann stattgefundenen 6. ordentlichen **Plenarversammlung** des **Direktoriums** des **Verbandes Süddeutscher Industrieller** wurden in das Direktorium neu aufgenommen die Herren Fabrikant Karl **Reuter**, i. Fa. Bopp und Reuther Mannheim, Landtagsabgeordneter, Fabrikant **Goehring**, Freiburg, und Fabrikant Ernst **Kammüller**-Kandern. Nachdem Syndikus Dr. P. **Mieck** über die letzte interne Tätigkeit des Verbandes berichtet hatte, wurden die Bestimmungen für die Verleihung der **Verdienstmedaille** des **Verbandes Süddeutscher Industrieller** nebst **Ehrendiplom** festgestellt. Es fand danach eine eingehende Erörterung und Beschlußfassung i. S. des **amerikanischen Zolltarifs** statt. Das Direktorium beschloß ferner, für die **Ausstellung Turin 1911** ein eigenes Komitee im Einvernehmen mit der ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie und der Reichsregierung zu bilden und eine eigene Abteilung für die Industrie seines Geltungsgebietes auf der Ausstellung zu organisieren. Längere Beratungen fanden dann noch statt i. S. des **Gemeinsamen Kohlenbezuges** durch **Vermittelung des Verbandes**, deren Ergebnis eine Verlängerung der bisherigen Verträge mit den Firmen Hugo Daniels, G. m. b. H., Düsseldorf, und H. Stromeyer, Lagerhausgesellschaft Konstanz war. Die übrigen Verhandlungen des Direktoriums waren vertraulicher Art, oder betrafen geschäftliche Angelegenheiten wie Kassenbericht, Voranschlag pro 1909 bis 1910 usw.

= **Schwetzingen**, 10. Dez. Der Schindelmacher Bernhard **Anton** von Sandhausen glitt auf der Treppe zum Bahnsteig an der obersten Stufe aus und fiel rückwärts die Steinstufen hinunter. Er erlitt am Hinterkopf **schwere Verletzungen.** — Der

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe. Das hauptsächlichste Interesse an dem für die kommende Woche veröffentlichten Spielplan dürfte das zweimalige Gastspiel der Königlich Sächsischen Kammersängerin **Sigrid Arnoldson** am Dienstag den 14. und Freitag den 17. Dezember auf sich lenken. Die so beifällig aufgenommene, kurz vor Schluß der letzten Spielzeit erstmals aufgeführte Oper **„Manon"** eröffnet das Gastspiel — die Titelpartie dieses Werkes wurde bis jetzt nur von einheimischen Kräften gesungen. Mit Opernvorstellungen sind außerdem noch folgende Tage besetzt: Sonntag den 12. Dezember **„Aida"** und Sonntag den 19. Dezember **„Der fliegende Holländer"**. Außer den beiden auf Mittwoch den 15. und Samstag den 18. Dezember angesetzten Wiederholungen des Weihnachtsmärchens „Prinzeß Tausendhändchen" finden folgende Schauspielaufführungen statt: Montag den 13. Dezember **„Herren Söhne"** und Donnerstag den 16. Dezember **„Die Liebe wacht"**. Die Oper fährt in der Neueinstudierung des **„Lohengrin"**, welcher am zweiten Weihnachtsfeiertag aufgeführt werden wird, fort. Die Erstaufführung des musikalischen Einakters **„Zierpuppen"** soll zusammen mit Leo Blechs musikalischem Lustspiel **„Versiegelt"** den Silvesterabend ausfüllen. Noch vor Jahresschluß wird das Schauspiel mit der Neueinstudierung des seit 9 Jahren nicht mehr gegebenen dramatischen Märchens, **„Traum ein Leben"** von Grillparzer hervortreten.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: R. Bäumer, Karlsruhe, „Tanne in der Heide". H. Brünner, Karlsruhe, „Schmiede" und „Landschaft". Prof. W. Conz, Karlsruhe, „Kleine Kollektion". K. Dussault, Karlsruhe, „Vier Landschaften". E. Eimer, Frankfurt a. M., „Vier Gemälde". Prof. F. Fehr, Karlsruhe, „Kollektion". Aug. Gebhard, Karlsruhe, „Hirtenmädchen" und „Geißbub". K. Grünzweig, Rheinzabern, „Zwei Landschaften" und „Zwei Blumenstücke". Prof. R. Hellwag, Karlsruhe, „Kleine Kollektion". G. Hesse, Karlsruhe, „Vor Bregenz". K. Hofer, Paris, „Vier Gemälde". K. von Krüger, Karlsruhe, „Drei Landschaften". Prof. W. Lang, Karlsruhe, „Rothenburg o. d. Tauber" und „Im Kanal von Sottomarina". O. Leiber, Karlsruhe, „Mitternachtssonne" und „Hof unter den Linden" (Lithogr.). A. Lemmer, Karlsruhe, „Auf den venez. Lagunen" und „Landschaft bei Uehlingen". S. Levy, Karlsruhe „Weiße Rosen" und „Stilleben" A. Luntz, Karlsruhe, „Drei Landschaften". A. Metzger, Karlsruhe, „Vier Gemälde". W. Münch, Karlsruhe, „Kollektion" (Zeichnungen). M. Pfeiffer, Karlsruhe, „Astern und Akazien". Prof. M. Roman, Karlsruhe, „Drei Landschaften". C. Schuberg, Karlsruhe, „Roter Mohn" R. Straßberger, Karlsruhe, „Kinderporträt". Prof. W. Trübner, Karlsruhe, „Kollektion". G. Tyrahn, Karlsruhe, „Kollektion". Prof. H. von Volkmann, Karlsruhe, „Kollektion". K. Walter, Karlsruhe, „Erntezeit" und „Flut". E. von Zwiedineck-Clocter, Karlsruhe, „Drei Landschaften".

= **Gießen**, 11. Dez. (Tel.) Unter dem **Vorsitz** des **Geheimen Hofrates Behaghel** hat sich hier ein **Komitee** gebildet, welches das ehemalige hiesige **Laboratorium** des berühmten Chemikers **Justus** von **Liebig** zu einer **Liebig-Gedächtnishalle** einrichten will. Die Stadt hat bereits eingewilligt, das in ihrem Besitz befindliche Liebigsche Gebäude zur Verfügung zu stellen.

= **London**, 11. Dez. (Tel.) Dr. Wilhelm **Mond**, Generaldirektor der Firma Brunner, Mond u. Co. in Winnington und **Ehrendoktor** der **Heidelberger Universität**, ist heute früh **gestorben.**

Dr. Cook.

M.E. **Kopenhagen**, 11. Dez. (Privattel.) Der **Senat der Universität Kopenhagen** hat, wie „B. Tidendes" meldet, auf die von der Londoner „Times" gebrachten neuen **schweren Anschuldigungen der Fälschung** hin, **beschlossen**, in eine **Prüfung der Cookschen Dokumente vorerst nicht einzutreten**, vielmehr **Cook aufzufordern**, zunächst die **schweren Anschuldigungen** der Dokumentenfälschung **durch überzeugende Beweise zu widerlegen.** Cook wurde von dem Senat eine Frist von **4 Wochen** gestellt.

Vermischtes.

= **Berlin**, 11. Dez. (Tel.) Die **Eisenbahndirektion** ist einem **Projekt** näher getreten, wonach der **ganze Fernverkehr vom Potsdamer nach dem Anhalter Bahnhof verlegt** und der Potsdamer Bahnhof ganz für den Vorort- und Ringbahnverkehr reserviert werden soll.

= **Berlin**, 11. Dez. (Tel.) In der **Untersuchung wegen** der zerstückelten **Leiche** wurde als **Käuferin** des **Jacketts**, in das die **beiden Arme eingewickelt** waren, die 1872 in Stettin geborene **Anna Arnhold**, eine Prostituierte, **ermittelt.** Sie wohnte im Südosten Berlins und ist **seit 3 Wochen verschwunden.** Die Anna Arnhold hatte von früher her 2 **Wundmale**, eines an der **Hand** und das andere an der linken **Brust.** Die **Polizei glaubt**, daß die **Arnhold die Ermordete** ist. Schon die Art der Zerstückelung und das Abkochen der Arme hätten ergeben, daß **alle Erkennungszeichen**, also auch die **Narben, beseitigt** werden sollten. Die Ermittelungen sind noch nicht abgeschlossen.

hd **Posen**, 11. Dez. (Tel.) In **Chacz**, einer kleinen russischen Grenzstadt in der Nähe von Boguslaw, ist ein **Russe verhaftet** worden, auf den die Beschreibung des **Mörders von Boguslaw** paßt. Bei ihm wurde eine **Uhr** gefunden, welche die Spuren des Namens **Wassilewski** aufweist und dieselbe Nummer tragen soll wie die Uhr des Ermordeten.

hd **Thorn**, 11. Dez. (Tel.) Wegen **Mißhandlung eines Untergebenen** im Dienst in zwei Fällen **verurteilte** gestern das **Kriegsgericht** den **Leutnant Albert Schimmelpfeng** vom 61. Infanterie-Regiment zu **12 Tagen Stubenarrest.**

hd **Hamm i. W.**, 11. Dez. (Tel.) Die Familie des Bergmanns Juncker saß beim Mittagessen, als **Juncker** plötzlich **aufsprang**, auf seine am Tisch sitzende Schwiegertochter zuging, ihr die Hände auf den Kopf legte und mit größter Ruhe sagte: **Ich habe Dir noch etwas zu sagen.** Darauf zog er plötzlich einen **Revolver** aus der Tasche, **erschoß seine Schwiegertochter** und dann **sich selbst.** Das Motiv zu der Tat ist unbekannt.

hd **Paris**, 11. Dez. (Tel.) Gestern nacht wurde von der **Polizei** eine **Privatvorstellung inhibiert**, in der lebende Bilder von **30 jungen Mädchen** im Alter von 16 bis 18 Jahren gestellt wurden. Der Unternehmer hatte einen Saal zu zwei Aufführungen gemietet. Die **Zuschauer**, 150 Herren und Damen der hiesigen Gesellschaft, die zu diesen Vorführungen geladen waren, werden wegen **Teilnahme** an einem **Vergehen gegen die öffentliche Sittlichkeit** angeklagt werden. (B. T.)

= **Sosnovice**, 11. Dez. (Tel.) In der der Sosnovicer Gesellschaft gehörigen **Kohlengrube „Viktor"** sind **5 Bergleute** bei Herstellung einer Ventilationsöffnung **durch giftige Gase umgekommen.**

älteste Einwohner unserer Stadt, Herr Privatier Jakob **Mallrich**, ist heute, 92 Jahre alt, **gestorben**.

Ziegelhausen (A. Heidelberg), 10. Dez. Bei den gestern stattgehabten **Bürgerausschußwahlen der 3. Klasse** siegte die **Liste der Sozialdemokraten**. Von 228 Wahlberechtigten gaben 256 ihre Stimmen ab.

z. **Boxberg**, 11. Dez. (Privattel.) Heute früh ½8 Uhr wurde der **Bahnarbeiter Merker** aus Angelthürn, als er zur Arbeit ging, zwischen Boxberg und Eubigheim von dem 1. Heidelberger **Personenzug** Nr. 333 **überfahren**. Er wollte dem von Lauda kommenden **Güterzug ausweichen** und lief unglücklicherweise in den aus entgegengesetzter Richtung kommenden Personenzug. **Beide Füße wurden dem Mann abgefahren. Er war sofort tot.** Merker ist seit einem Jahr verheiratet.

= **Hoffenheim** (A. Sinsheim), 10. Dez. Der älteste Einwohner unseres Ortes, Nathan **Heumann**, feierte heute in körperlicher und geistiger Frische seinen **90. Geburtstag**.

* **Endingen** (A. Emmendingen), 10. Dez. Der hiesige 62 Jahre alte Metzger und Landwirt Joseph **Litschgi** geriet infolge Scheuens eines Zugtieres **unter den Wagen**, wobei die Räder dem Bedauernswerten so unglücklich über den Brustkorb gingen, daß der **Tod** alsbald eintrat.

= **Freiburg**, 11. Dez. Gestern **stürzte** der 30jährige **Zimmermann** Johann **Dörflinger** vom neuen **Universitätsgebäude** aus einer Höhe von 12 Metern ab und **blieb tot am Platze**. Der Verunglückte ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. — Bei der **Bürgermeisterwahl** in **Umkirch** wurde der seitherige Bürgermeister, Herr Johann **Kirner, wiedergewählt**.

Breisach, 10. Dez. Gestern wurde bei Grabarbeiten, die durch die Anlegung eines zweiten Geleises erforderlich geworden sind, ein menschliches Skelett gefunden. Ob es von einem Unglücksfall oder von einem Verbrechen herrührt, ist noch nicht bekannt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Dezember.

= **Ein verdienter Beamter**, Großh. Rat Johann Baptist **Fechter** bei der Generalintendanz der Großh. Zivilliste tritt dieser Tage in den Ruhestand. Ueber ein Vierteljahrhundert war Rat Fechter im Hofdienste tätig; geboren 1851 in Bittelbronn (Hohenzollern), bestand er im Jahre 1875 das badische Kameralassistenten-Examen. Nachdem er 1883 zum Revisor und 1886 zum Sekretär bei der Generalintendanz befördert worden war, wurde er 1896 zum Gr. Rat ernannt. Zahlreiche Ordensauszeichnungen, die ihm während seiner langen Dienstzeit geworden, bezeugen die Anerkennung für seine Tüchtigkeit und seinen Pflichteifer, die ihm jederzeit zuteil geworden.

lb **Das Karlsruher Adreßbuch für 1910** ist soeben erschienen. Durch die stete Vergrößerung der Stadt bedingt, hat es wiederum sichtbar an Umfang zugenommen. Außerdem bringt es diesmal einige Neuerungen. Außer der geänderten Paginierung bietet so z. B. das Verzeichnis der **Gemeinnützigen Anstalten und Einrichtungen** etwas neues. Dieses Verzeichnis, früher meist im Behörden und Vereinsverzeichnis verstreut, wird jetzt als Ganzes, wesentlich bereichert, der Einwohnerschaft willkommen sein. Der Abschnitt über Post- und Telegraphenwesen wurde durch den **Postüberweisungs- und Scheckverkehr** erweitert. Ein **Nachtrag**, auf den jüngsten Stand gebracht, fand diesmal am Anfang des Buches Platz, um so beim Nachschlagen mehr aufzufallen. **Grünwinkel**, im Vorjahr als Anhang aufgenommen, ist jetzt im allgemeinen Alphabet mit eingereiht. Ein Adreßbuch vom neuen Vorort **Daxlanden** befindet sich hinter Abt. V. Wie in den Vorjahren, ist auch ein neues Adreßbuch der Nachbarstadt **Durlach** dem Karlsruher Adreßbuch wieder angegliedert. Auch der **Stadtplan** weist wiederum sämtliche Verbesserungen und Erweiterungen auf. Diese Bereicherungen und Verbesserungen werden dem neuen Adreßbuch gewiß eine gute Aufnahme und neue Freunde zu den alten gewinnen, zumal der alte Preis von 5.50 Mark nicht erhöht ist.

□ **Literarisches für Weihnachten.** Einen 235. Katalog hat soeben das **Antiquariat von A. Bielefelds Hofbuchhandlung (Liebermann und Cie.) in Karlsruhe** herausgegeben. Derselbe ist für Weihnachten bestimmt und bringt eine reiche Auswahl (gegen 6000 Bände) von zu Festgeschenken geeigneten Büchern und Seltenheiten aus allen Wissenschaften und für alle Kreise. Das hübsch ausgestattete Verzeichnis wird allen Interessenten auf Verlangen **gratis** und **franko** zugesandt.

Internationale Ringkampf-Konkurrenz im Apollo-Theater. Als erstes Paar standen sich gestern abend der Neger **Anglio** und **Berber** gegenüber. 26 Minuten langweilte sich das Publikum an dem zum Teil humoristischen Ringkampf der beiden, die sich in allerhand Mätzchen ergingen. Von Ringen konnte keine Rede sein, denn es war lediglich ein gegenseitiges Massieren des Körpers und ein Herumwälzen auf dem Teppich. Nach 26 Minuten siegte alsdann **Anglio** (Neger) durch Halbnelson und Eindrücken der Brücke. — Im erfreulichen Gegensatz zu diesem Kampf stand das zweite Treffen **Rißbacher** (Oesterreich) und **Tuomisto** (Finnland). Beide Ringer, vorzügliche Techniker, hielten das Publikum 30 Minuten in anhaltender Spannung. Der sympathische, schön gewachsene Finne, der es mit seinem Beruf wirklich ernst zu nehmen scheint, rettete sich mehrmals durch flinke Brücken vor einer schweren Niederlage. Vorsichtig und wachsam in Angriff und Abwehr war bald Tuomisto, bald Rißbacher in der Offensive. Rißbacher, der durch seine faire Kampfesweise angenehm auffiel, war ein gefährlicher Gegner in überraschenden Angriffen. Nach 30 Minuten mußte der Kampf als **unentschieden** abgebrochen werden. Stürmischer Beifall für diesen interessanten Kampf rief die beiden Ringer mehrere Male auf die Bühne. **Spirito** (Griechenland) besiegte **Borkowsky-Berlin** in 12 Minuten durch Schulterdrehgriff. — Als letztes Paar siegte **Tschistjakoff**, Russe, gegen **Pschessina**, Böhmen, in 7 Minuten durch Ausheber mit Mühle. — Morgen Sonntag **Nachmittag** ringen: **Buchheim**, Sachsen, gegen **Rißbacher**, Wien, **Barkowsky, Berlin**, gegen **schwarze Maske. Abends** ringen: **Hans Schwarz**, Weltmeister gegen **schwarze Maske, Spirito** gegen **Anglio Martinique**. Außerdem großer **Entscheidungskampf** zwischen **Rißbacher** und **Tuomisto**, Finnland.

r. **Totgestürzt.** Heute nachmittag 4 Uhr stürzte ein in einem Hause der Herrenstraße bedienstetes **Dienstmädchen**, das mit **Fensterputzen** beschäftigt war, aus dem **vierten Stockwerk in den Hof**. Das ca. 19 Jahre alte Mädchen war **sofort tot**.

= **Einen Maschinendefekt** erlitt gestern abend der 6.27 Uhr von hier abgehende Arbeiterzug. Der Zug fuhr **ohne zu halten** durch die Stationen Ettlingen und Bruchhausen. Zwischen Bruchhausen und Malsch wurde der Zug auf **freiem Felde zum Stehen gebracht**, worauf derselbe bis zur Station Bruchhausen zurückfuhr, wo alle Ettlinger Fahrgäste ausstiegen um mit dem Kurszuge ab Bruchhausen 6.54 nach Ettlingen zurückzufahren. Die Maschine hatte, wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, während der Fahrt einen Defekt erlitten.

§ **Diebstahl.** Am 10. ds. wurde einem Dienstmädchen in der Kaiserallee mittels Nachschlüssel ein Portemonnaie mit 21 ℳ gestohlen.

§ **Eine geriebene Schwindlerin.** Am 30. v. Mts. logierte sich in der Herberge zur Heimat eine unbekannte Frauensperson, welche sich für eine **Krankenpflegerin** ausgab und die sich den Namen Margareta Lang aus Magdeburg zweifellos fälschlich beilegte, unter der Vorspiegelung ein, sie müsse eine Offiziersdame nach Davos begleiten, dazu aber besseres Wetter abwarten und werde bis dahin auf Kosten der betreffenden Dame in der Herberge wohnen. Nachdem die Unbekannte 30 ℳ schuldig war, verlangte sie auf den nächsten Morgen ihre Rechnung, weil sie am kommenden Tage die Reise nach Davos antreten müsse. Zuvor wollte sie aber noch eine Rote-Kreuzschwester, die auch in die Herberge käme, am Bahnhofe abholen. Von diesem Zeitpunkt ab blieb die Person, **ohne ihre Schuld bezahlt zu haben**, verschwunden. Später tauchte sie wieder im Martahaus in **Baden-Baden auf**, woselbst sie sich Krankenschwester Marta Schröder nannte und nach **Verübung eines bedeutenden Diebstahls wieder verschwand**. Die „Krankenschwester" befaßte sich hier mit Häkeln von Puppenkleidchen.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin**, 11. Dez. Der **Kaiser** hörte heute vormittag im Neuen Palais bei Potsdam die Vorträge des **Staatssekretärs** des **Reichsmarineamts** und des **Chefs** des **Marinekabinetts**.

= **Hamburg**, 11. Dez. Heute mittag fand im Hafenkrankenhause die **Trauerfeier für die Opfer der Explosionskatastrophe im Gaswerk** statt. Außer den Angehörigen waren die Mitglieder der Deputation für Beleuchtungswesen mit ihrem Präsidenten **Senator Strack** an der Spitze zugegen. Pastor **Rohde** hielt die **Trauerrede**. Von einer ungeheuren Menschenmenge begleitet, zog der Zug mit den 12 Leichenwagen unter Glockengeläute zum **Ohlsdorfer Friedhofe**, wo die **Beisetzung** in einem **gemeinsamen Grabe** erfolgte.

hd **Frankfurt a. M.**, 11. Dez. (Tel.) Der **Finanzausschuß der „Ifa"** hat seine **Abrechnung** heute **beendet** und das **Defizit der „Ifa" auf 170 000 ℳ** festgestellt. Nach diesem Ergebnis werden die **Garantiefonds-Zeichner** mit **15 Prozent** herangezogen werden.

= **Budapest**, 11. Dez. Wie verlautet, wird das **Abgeordnetenhaus** in der **nächsten Woche Sitzungen abhalten**, um über ein kurzfristiges **Budgetprovisorium** zu verhandeln.

= **Rom**, 11. Dez. Wie der „Messagero" meldet, soll die **Deputiertenkammer** zum **16. Dezember einberufen** werden.

hd **Bordeaux**, 11. Dez. Einige mit dem Postdampfer „Afrique" eingetroffene Reisende haben berichtet, daß die **Lage an der Elfenbeinküste** eine **ernste** sei. Am **20. November** hätte ein **24stündiger Kampf** zwischen den **Truppen** des **Militärpostens von Bonzi und Eingeborenen** stattgefunden, in dem auf **französischer Seite** ein **Leutnant** und **20 Senegalschützen gefallen** und ein Leutnant und ein Unteroffizier schwer verwundet worden seien.

= **Auxerre**, 11. Dez. **2 Kuhhirten** im Alter von 16 und 19 Jahren **ermordeten** auf einer **ländlichen Besitzung** bei Jully **5 Personen**.

M.E. **Brüssel**, 11. Dez. (Privattel.) Wie „Courrier belge" meldet, hat **König Leopold** am 5. Dezember unter **Widerruf seines früheren Testaments** ein **neues Testament** an Gerichtsstelle hinterlegen lassen, welches den **belgischen Staat** für den Fall des Todes des Königs **zum Teilerben seiner privaten Besitztümer** einsetzt. Die **Ausschließung der Kinder des Königs** von der **Erbschaft** sei in dem Testament **erneut** und **aufs schärfste ausgesprochen**.

M.E. **Petersburg**, 11. Dez. (Privattel.) In der konstituierenden Sitzung des **Klubs russischer Nationalitäten** forderte **Graf Bobrinsky** zum **Kampfe gegen die Polen** in Galizien und zum **Krieg gegen Oesterreich** auf. Man solle nach Galizien Agitatoren und Geld senden, um die galizischen Russen vor Polen und Oesterreich in Schutz zu nehmen.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 11. Dez. Präsident Graf **Stolberg** eröffnet ½12 Uhr die Sitzung. Am Bundesratstische: **Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg**, sowie die Staatssekretäre **v. Schön, Delbrück, Wermuth, Dernburg, Lisco** und **Kriegsminister von Heeringen**.

Zunächst wird ein schleuniger sozialdemokratischer **Antrag** auf **Einstellung** des **Strafverfahrens** gegen den Abg. **Kaden** (Soz.) angenommen. Es folgt **Fortsetzung der Etatsdebatte**.

Abg. **Liebermann von Sonnenberg** (deutschsozial): Wir haben oft unter schweren Opfern und solange es möglich war, **treu zum Block** gehalten. Die **Reichsfinanzreform** war eine **patriotische und notwendige Tat**, an der mitgeholfen zu haben, uns zur **Ehre** gereicht. Es war **unumgänglich notwendig**, dem **Reiche** aus der entwürdigenden und politisch gefährlichen **Lage herauszuhelfen**. Wir verlangen die **Besserstellung der Veteranen** und **Altpensionäre**.

Die **Sparsamkeit** bei Aufstellung des Etats erkennen wir an. Wir **billigen** auch die **Grundsätze des neuen Schatzsekretärs**. Es ist zu hoffen, daß unsere **Kolonialpolitik** immer mehr in **Bismarcksche Bahnen** gelenkt wird. Was die Mannesmann'sche Unternehmung in **Marokko** betrifft, so meinen wir, daß kein Anlaß vorliegt, unsere wohlerworbenen deutschen Rechte trüben lassen.

Die **ritterliche Haltung** des deutschen Botschafters **Grafen Bernstorff** erkennen wir an. Es darf **nicht geduldet** werden, daß **deutsche Patrioten im Auslande verunglimpft** werden. Das gute **Einvernehmen der deutschen und französischen Truppen in China** sollte beweisen, daß auch sonst ein **freundschaftliches Einvernehmen** zwischen **beiden Ländern** möglich ist. Wir verlangen, daß der **Reichskanzler** die **auswärtige Politik leitet, daß dem Deutschen Reiche das Ansehen gewahrt** wird, welches es in der Welt jetzt genießt.

Staatssekretär **v. Schön**: In der **Mannesmann'schen Angelegenheit** handelt es sich nicht um einen deutsch-französischen Gegensatz. Es ist eine **Frage allgemeiner Natur**, die durch alle an der Algecirasakte beteiligten Mächte zu lösen ist. Vor allem ist **nicht richtig**, daß die **Regierung nicht für die deutschen Interessen eingetreten** sei. In beiden interessierten Lagern gibt es Deutsche, deren Interessen berechtigt sind. Ich meine, daß ein solcher **Widerstreit internationaler und nationaler Interessen** an einer auf völkerrechtlicher Grundlage beruhenden Frage **nicht so leichter Hand gelöst** werden soll, sondern einer **schiedsgerichtlichen Lösung** vorbehalten ist. Ein **deutsches Monopol für Erzgewinnung in Marokko** wäre sehr schön, aufgrund der Algecirasakte mit dem **Prinzip der Gleichberechtigung**, das wir von Anfang an mit allem Nachdruck vertreten haben, aber nicht denkbar. Der **Erwerb von Berggerechtsamkeiten** soll den **Angehörigen aller Nationen** in gleicher Weise offen stehen. Dieser Grundsatz soll in das marokkanische **Bergrecht** aufgenommen werden.

(Die Sitzung dauert bei Schluß der Redaktion fort.)

* * *

M.E. **Berlin**, 11. Dez. (Privattel.) Wie wir aus bestbewährter Quelle erfahren, wird der **Reichskanzler** auch zu den **Fragen der auswärtigen Politik** — welche er in seiner **gestrigen Programmrede** noch **nicht berührte** — im **Reichstage Stellung nehmen**, und zwar bestimmt noch im Laufe der Etatsberatungen.

P.T. **Berlin**, 11. Dez. (Privattel.) Dem **Reichstag** ist eine **Vorlage** zugegangen, die die **verbündeten Regierungen ersucht**, möglichst bald ein **Gesetzentwurf** vorzuschlagen betr. die **Unfallfürsorge bei Arbeitern**, welche **freiwillig** von Personen zur **Bergung von Gegenständen** vorgenommen werden, unter besonderer Berücksichtigung der bei solcher Tätigkeit vorkommenden **Feuer-, Wasser-**, oder **anderer Gefahr**.

Kundgebungen in Frankreich.

hd **Paris**, 11. Dez. Das **Komitee** für den **Schutz der Opfer der spanischen Unterdrückung** hielt gestern abend eine **große Versammlung** ab, um gegen die **spanische Reaktion** zu **protestieren**. Die Freundin Ferrers, **Solidat**, eröffnete die Sitzung mit einer **kurzen Ansprache**, worauf die Abgeordneten **Sembat** und **Allemagne** das Wort ergriffen. Die anwesenden **Anarchisten störten die Versammlung**, indem sie den Sozialisten zuriefen, daß diese den Tod Ferrers für sich ausbeuteten. Es kam zu einem **lebhaften Tumult**. Ein **Handgemenge** entspann sich und die **Tribünen** wurden schließlich von den **Anarchisten gestürmt**. Unter großem Tumult mußte die **Versammlung aufgehoben** werden. Mehrere Frauen waren aus Aufregung über die Zwischenfälle in Ohnmacht gefallen.

hd **Paris**, 11. Dez. In der gestern von dem **Verbande der republikanischen Studentenschaft** einberufenen **Versammlung** kam es zu einer **wüsten Rauferei** zwischen den **Republikanern** und den **Camelots du Roi**. Mehrere **Studenten** wurden arg **verwundet**; die Camelots du Roi wurden aus dem Saale vertrieben. Die **Versammlung** nahm einen **Beschlußantrag** an, in welchem die republikanischen Studenten erklären, daß sie mit aller Entschiedenheit die **Freiheit in den Universitätsräumen** beschützen werden.

hd **Paris**, 11. Dez. In **St. Cyr** fand eine **große lärmende Kundgebung in der Kriegsschule** statt, wodurch das Gerücht entstand, daß unter den Schülern eine **Meuterei** ausgebrochen sei. Die **Kriegsschüler** waren mit einer **Anordnung des Kommandeurs unzufrieden**, welcher die Erlaubnis für die Jahresfeier der Begründung der Schule durch Napoleon, die alljährlich am 2. Dezember stattgefunden hatte, diesmal verweigerte. Die Schüler drückten ihre **Unzufriedenheit** dadurch aus, daß sie **in allen Zimmern lärmende Kundgebungen** veranstalteten. Der Studien-Direktor intervenierte und stellte die Ordnung wieder her. An den kommandierenden General wurde Bericht erstattet, worauf **80 Kriegsschüler bestraft wurden**.

Der Parlamentskampf in England.

= **London**, 11. Dez. Lord **Balfour** veröffentlicht eine **Flugschrift**, worin er sagt, bei den **Angriffen** gegen das **Oberhaus** handle es sich um eine von **langer Hand vorbereitete Verschwörung der Regierung**, um zu einer einzigen gesetzgebenden Kammer zu gelangen. Die großen Machtbefugnisse des Unterhauses genügten nicht, es handle sich vielmehr um den **Versuch, das Unterhaus** nicht nur von den **Pears**, sondern auch **vom Volke unabhängig** zu machen. Es liege im Interesse des Volkes, daß das Komplott zunichte gemacht wird. Nach einem Hinweis auf die Lage Englands zur See sagt Balfour: Die **Oeffentlichkeit** werde **nicht so leicht** die **bedauernswerte Nachlässigkeit vergeben**, wodurch die von den **Liberalen** so **beklagte Rivalität** im **Flottenbau** in so gefährlicher Weise **ermutigt** wurde.

Der Prozeß Friedjung.

= **Wien**, 11. Dez. Im **Friedjung-Prozeß** erfolgte gestern die **Verlesung** von **24 Aktenstücken**, welche Dr. **Friedjung** zum **Beweise** für seine gestern gemachten Behauptungen dem Gericht vorlegen ließ. Darunter befindet sich auch ein **Brief** des Vereins **„Der slavische Süden"** an den **Kronprinzen Georg**, in welchem darüber **Beschwerde** geführt wird, daß der **Kronprinz** so **wenig Geld für den Verein** hergebe. Bezüglich der **Originale** dieser Akte sagte **Friedjung**, sie seien nach **Wien** gebracht, hier von **zwei Vertrauensmännern**, einem Deutschen und einem Südslaven, **geprüft** und **übersetzt** und **photographiert** worden, worauf sie wieder nach **Belgrad zurückbefördert** wurden, um dem Belgrader **Geheimarchiv** wieder einverleibt zu werden. Hierauf erfolgte die Verlesung der von Redakteur Dr. Funder vorgelegten Aktenstücke.

Eine türkische Ministerkrisis.

= **Konstantinopel**, 11. Dez. Die **Kammer** beriet heute über die **Schiffahrt** in **Mesopotamien**. Saal und Tribünen waren überfüllt. Der **Großvesir** erklärte, die **Regierung** sei gesetzlich **nicht verpflichtet**, die **Konvention** über die Konzession der **anglo-ottomanischen Gesellschaft** dem Hause **vorzulegen**, da der **Staat** an dem Unternehmen **finanziell nicht beteiligt** sei.

Der **Führer** der **Jungtürken, Hali**, führte aus, er erkenne die **guten Absichten** der **Regierung** an, er verlange aber die **Vorlegung** der **Konventionen**. Ein dahingehender **Antrag** wurde unter großer Bewegung **angenommen** und hierauf die **Sitzung unterbrochen**.

Gleich darauf trat das **Kabinett** zu einem **Ministerrat** zusammen. Man befürchtet, daß das **gesamte Kabinett demissionieren** wird.

Weiteren Text siehe Seite 5, 6, 8, 12 und 14.

Sie kam und siegte
im Nu über abertausende
von Rauchern:
„Miriam"
die modernste Cigarette,
etwas hochfeines für
2½ Pfg.
d. St.
Echt mit der Firma: „Yenidze"
Deutschlands grösste Fabrik
für Handarbeit-Cigaretten.
Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.
10672a

W. WAGENMANN
Weingrosshandlung u. Weinbergbesitzer
TRABEN-TRARBACH a. Mosel u. KARLSRUHE Fernspr. 1906.
Erstklassige Fass- und Flaschenweine.

Gegr. 1869
∴ Biologische Abwasser-Kläranlagen. ∴
Einrichtung von Kurbädern, Krankenhäusern.
— Warmwasser-Bereitungs- und Heizungs-Anlagen. —
Emil Schmidt & Cons., Ingenieure.

Für den Weihnachtstisch empfehlen wir:

Grosse Auswahl in Neuheiten

Fertiger, fastfertiger u. halbfertiger weißer **Ballroben** mit Unterkleid, und **Tanzkleidchen** ℳ 12⁰⁰ bis ℳ 85⁰⁰

Halbfertige **Stickereikleider** weiss, rosa, hellblau, lila ℳ 18⁰⁰ bis ℳ 48⁰⁰

Elegante schwarze halbfertige **Tüll-Roben, Passementrie-Roben, Paillette-Roben** ℳ 45⁰⁰ bis ℳ 270⁰⁰

Eparte Neuheiten in Blusen.

Echt irische und imitiert irische **Spitzen-Blusen** ℳ 15⁰⁰ bis ℳ 65⁰⁰

Japon- und Taftblusen ℳ 23⁰⁰ bis ℳ 45⁰⁰

Weisse **Wollbatist- u. Popeline-Blusen** sehr preiswert ℳ 12⁰⁰ bis ℳ 18⁰⁰

Kostüm-Röcke.

Kostüm-Röcke, farbig und schwarz, sehr preiswert ℳ 8⁸⁰ bis ℳ 45⁰⁰

Unter-Röcke besseren Genres, in grösster Auswahl.

Tuch- und Velour-Unter-Röcke ℳ 4²⁰ bis ℳ 35⁰⁰

Gefütterte Satin-Unter-Röcke von ℳ 6⁰⁰ an

Moiree- und Moirette-Unter-Röcke mit und ohne Volant ℳ 4²⁰ bis ℳ 25⁰⁰

Taft- und Messaline-Unter-Röcke mit elegantem Volant ℳ 19⁰⁰ bis ℳ 40⁰⁰

Trikot-Unter-Röcke in vielen Farben, mit hohem Volant ℳ 9⁸⁰ bis ℳ 24⁰⁰

Seidene Trikot-Unter-Röcke, Neuheit, sehr chic ℳ 42⁰⁰

Sport-Jacken

gewebt, gestrickt und gehäkelt. weiss, rot, Davos-blau, St. Moritz-grün und dunkel melierte Farben ℳ 13⁵⁰ bis ℳ 45⁰⁰

Echarpes

deutsche, englische und französische Neuheiten.

Merveilleux- und Ponge-Echarpes mit feinem Maraboutsbesatz ℳ 29⁰⁰ bis ℳ 80⁰⁰

Perl- und Paillette-Echarpes in hellen Farben ℳ 9⁵⁰ bis ℳ 60⁰⁰

Seidene und Crêpe de chine Echarpes in grosser Farbenauswahl, helle und dunkle Farben ℳ 2⁸⁰ bis ℳ 50⁰⁰

Mattlasse-Echarpes u. Fichus, Garantie-Qualitäten weiss und schwarz ℳ 3²⁰ bis ℳ 40⁰⁰

Straussfedern- und Maraboutfedern-Cols und Stolas

Weisse Cols, Stolas und Ballentrees ℳ 9⁸⁰ bis ℳ 60⁰⁰

Stolas, schwarz, grau-weiss, beige, lila ℳ 16⁵⁰ bis ℳ 70⁰⁰

Naturell Maraboutfedern-Stolas 4 und 5 reihig, 200—250 cm lang ℳ 11⁸⁰ bis ℳ 24⁰⁰

Naturell Maraboutfedern-Kragen und Muff.

Jabots Neuheiten in grosser Abwechslung,
echt irische u. imit. irische Jabots
Spitzen-Jabots u. Bäffchen } von 60 ₰ bis ℳ 18⁰⁰

Pompadours echt irische u. imit. irische Pompadours gefüttert ℳ 5⁵⁰ bis ℳ 17⁵⁰

Fächer in grosser Auswahl
Holzfächer, Paillettefächer, Straussfedernfächer von 60 ₰ an

Fächer-Taschen Neuheit, elegant ℳ 6⁵⁰

Damen-Handschuhe

in grosser Auswahl, solideste Qualitäten, elegantester Sitz, Garantie für jedes Paar. Aus den grossen Sortimenten führen wir einige Preise an.

Doppelte Rabattmarken bei 3 Paar. — 1 eleganter Geschenkkarton bei Beträgen von Mk. 4.— ab.

Ia Glacé-Lammleder 2 Knopf, schwar , weiss u. farbig ℳ 2⁸⁰

Ia Ia Glacé-Lammleder 2 Knopf, schwarz, weiss u. farbig ℳ 3⁰⁰

Ia Ia Glacé-Ziegenleder Aiglon Spezial-Marke 2 Knopf, schwarz, weiss und in allen neuen Modefarben, so lange Vorrat noch ℳ 3⁵⁰

Ia Ia Glacé-Ziegenleder-Stepper Modefarben ℳ 4⁸⁰

Dänisch-Leder grosses Farbensortiment ℳ 2⁰⁰

Ia Dänisch Leder „Admirable" in allen Farben ℳ 3⁰⁰

Ia Ia Dänisch-Leder schwarz, weiss und Modefarben ℳ 3⁸⁰

Mocha-Leder farbig ℳ 4⁵⁰, 4⁸⁰, 5⁵⁰

Wasch-Leder farbig ℳ 3²⁰

Lange Ball- und Gesellschafts-Handschuhe
in Glacé, Dänisch-Leder, in Stoff, Leinen und Seide, 8, 10, 12, 16 Knopf lang.

Gestrickte und Stoff-Handschuhe für Damen und Kinder
in allen Preislagen, beste Qualitäten.

Herren-Handschuhe.

Ia Lammleder, schwarz, weiss und farbig, ℳ 3⁰⁰

Ia Ziegenleder, schwarz, weiss u. farbig, ℳ 4⁰⁰

Ia Dänisch Leder, farbig, ℳ 3⁸⁰

Ia Mocha-Leder, farbig, ℳ 4⁵⁰

Gefütterte Damen- und Herren-Handschuhe . . ℳ 4⁸⁰

Damen-Strümpfe.

Doppelte Rabattmarken bei 3 Paar pro Dessin.

Aus dem sehr grossen Sortiment führen wir einige Qualitäten mit Preisen an.

Reine Wolle, gewebt, schwarz, englisch lang, ohne Naht . . ℳ 1⁶⁰

Reine Wolle, gewebt, schwarz, engl. lang, doppelte Ferse u. Spitze, ℳ 1²⁰

Reine Wolle, gewebt, schwarz, engl. lang, doppelte Sohle, Ferse u. Spitze, ℳ 1⁹⁰ 2³⁵ 2⁵⁰

Reine Wolle, gestrickt, schwarz. engl. lang, verstärkte Sohle, Ferse u. Spitze, ℳ 1⁹⁰ 2⁷⁵ 3⁰⁰

Flor, prima schwarz, englisch lang, doppelte Ferse u. Spitze, ℳ 1⁶⁰ 2⁷⁰

Seide, gewebt, schwarz, englisch lang, doppelte Sohle, Ferse u. Spitze, ℳ 2⁸⁵

Reine Wolle, gewebt, farbig, englisch lang, gestreift . . . . . ℳ 1⁴⁵

Reine Wolle, gewebt, englisch lang, lederfarbig, doppelte Sohle, Ferse u. Spitze, ℳ 1⁹⁰

Reine Wolle, gestrickt, farbig, englisch lang, engl. Wolle, dunkelgrau mel ert, ℳ 2⁴⁰ 2⁸⁰

Halb-Wolle, gewebt, grauweiss. geringelt nicht einlaufend, für empfindliche Füsse . . . . . ℳ 1⁹⁰

Seide, gewebt, schwarz, engl lg. m. Zwickel, doppelte Sohle Ferse und Spitze 4⁴⁰

Seide, schwarz, halbdurchbroch. und ganzdurchbrochen 3⁵⁰ 4²⁰ 4³⁰

Hausschürzen, Wirtschaftsschürzen, Trägerschürzen, Blusenschürzen, Servierschürzen, Zierschürzen
schwarz, weiss und farbig, 60 ₰ bis ℳ 6⁵⁰

Schwarz-seidene elegante Schürzen ℳ 5⁰⁰ bis ℳ 15⁰⁰

Taschentücher für Damen, Herren und Kinder.

Grosse Auswahl, billige Preise nach Spezial-Offerte.

Neuheiten

Damen-Gürtel, Kinder-Gürtel

Gürtelband in Seide, Gummi, Metall. **Gürtelschlösser.**

Schleier, Autoschleier.

Näh-Etuis :: Näh-Kasten :: Rüschen-Cartons.

Gegründet 1851.

Gebrüder Ettlinger

Kaiserstr. 199.
Telephon 528.

Grossh. Kunstgewerbemuseum.

Sonderausstellung. 18109

neuer, kunstgewerblicher Arbeiten: Möbel, getriebene Metallarbeiten, Schmuck, Kunstgläser, Kunststickereien, Wanduhren, Porzellan-, Fayence-, Steinzeug-Gefässe, Skulpturen etc, sowie Photographien von Kunstdenkmälern aus Baden, Württemberg und der Rheinpfalz.

Die Ausstellung ist (mit Ausnahme von Montag und Samstag) täglich geöffnet von 10—1 u. 2—4 Uhr, Sonntags von 11—1 u. 2—4 Uhr.

Im Saal „Eintracht", Karl-Friedrichstr. 30

Dienstag den 14. Dezember, abends 8¼ Uhr:

Experimental-Vortrag

des Herrn **Peryt Shou**

Mitglied der internationalen Gesellschaft für physische Forschung (Lugano), Leiter der esoterischen Liga (Richtung **Benares**, Indien)

Indische Fakir-Lehre.

Die Macht des **Willens** und der **Gedanken!**
Hellsehen — Gedanken-Fernwirkung (Telepathie) mit **Demonstrationen.**
Wissenschaftliche Rätsel aus Indien und Tibet.

Kassenöffnung 7¼ Uhr.

Karten: 2 Mk. (num.), 1 Mk. und 50 Pfg. im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**, Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, und an der Abendkasse. B43745

Hotel-Restaurant „zum Terminus".

Sonntag den 12. Dezember 1909:

Großes humoristisches Konzert

ausgeführt von der **Original-Schwarzwälder-Bauernkapelle**

D'Schapbacher,

wozu freundlichst einladet **K. Heilmann.**

Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei. B43826

Sonderfahrten nach dem Süden:

Italien, Riviera u. Südfrankreich.

Die Preise verstehen sich stets einschließl. Eisenbahnfahrt II. Kl., vorzügl. voller Verpflegung u. Unterkunft in erstklass. Hotels, trotz hoher Saisonpreise. Heimreise einzeln und beliebig innerhalb 30 Tage.

Reise 1:

Eine Woche an der Riviera: ab Montag 27. Dezbr.

Basel, Luzern, Gotthardbahn, Göschenen, Genua, San Remo, Mentone, Monaco, Monte Carlo, Nizza; (hierauf Rückreise über Cannes, Toulon, Marseille, Lyon, Genf, Lausanne, Bern od. Neuchâtel, Basel),

ab Basel bis zurück Basel

Mk. 260.—

Reise 2:

Zwei Wochen in Italien: ab Montag 27. Dezember.

Basel, Luzern, Gotthardbahn, Göschenen, Mailand, Genua, Nervi, Recco, S. Margherita, Rapallo, Pegli, Rom, Neapel, Pompeji, Sorrent, Insel Capri; (hierauf Rückreise ab Neapel, evtl. mit Dampfer bis Genua, nach Basel),

ab Basel bis zurück Basel

Mk. 360.—

Anmeldungen möglichst **sofort** erbeten, da nur kleine Teilnehmerzahl. 10346a.4.2

Prospekte sowie Teilnehmerkarten durch das

Internationale Reisebureau, Strassburg i. E.,

Hohenlohestr. 8. Telephon 805.

Ferienfahrt nach der

Riviera

Dauer eine Woche.

Abfahrt von Basel Montag den 27. Dezember 1909.

Reiseplan.

Von Basel über Luzern, **Gotthardbahn. Göschenen-Mailand** nach Genua, San Remo, Mentone, Monaco-Monte Carlo, Nizza (Corniche-Route). Heimfahrt einzeln und beliebig innerhalb 60 Tagen über **Genua, Mailand, Lugano, Flüelen, Luzern, Basel.** (Fahrtunterbrechungen gestattet.)

Volle, vorzügl. Verpflegung und **Unterkunft** in nur **erstklassigen Hotels**, sowie **Eisenbahnfahrt ab Basel bis zurück Basel**, alles inbegriffen zu dem billigen Preise von

nur Mk. 165.—

pro Person.

Möglichst sofortige Anmeldung erbeten, da bestimmte Teilnehmerzahl vorgesehen. 10727a.4.2

Programme durch

Internationales Reisebureau, Straßburg i. Elsaß,

Hohenlohestraße 8.

Zither-Unterricht

erteilt gründlich 17647.4.2

Anna Goos, Bernhardstraße 8 III

früher Zitherlehrerin an der Großh. Blindenanstalt Ilvesheim (Baden). Verkauf von **Zithern** in allen Preislagen, **Saiten, Musikalien** u. s. w.

Atteste

aus der

Zuschneideschule von Fräulein Weber,
Herrenstraße 33.

Unterzeichnete hat hier die Zuschneideschule 2 Monate besucht. Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren u. das pünktliche Nähen zur vollsten Zufriedenheit erlernt, so daß ich die Zuschneideschule aufs beste beloben und Jedermann empfehlen kann.

Wilhelmina Hodapp.

Weitere Atteste von einer Lehrzeit von 1—2 u. 3 Monaten liegen zur Einsichtnahme auf.

Am 3. und 17. Januar beginnt ein neuer Kursus. Anmeldungen baldigst erwünscht. 18096.7.1

(Schnitte werden verkauft.)

Waschmangen
Auswindmaschinen
Teppichkehrmaschinen

verschiedene Grössen. 18016

Otto Büttner,

Kaiserstr. 158, Ecke Douglasstrasse.

Gelegenheitskauf

chic

Damen-Paletots	von	4.90 an
Damen-Kostüme	von	12.50 an
Damen-Kostüm-Röcke	von	2.60 an
Damen-Unterröcke	von	2.00 an
Damen-Pelze	von	3.00 an

Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.

Auf sämtliche

Herrenkleiderstoffe

und

Herrenkleiderstoffreste

gebe von heute bis 31./12. 1909

10% Rabatt.

Arthur Baer

Karlsruhe

Kaiserstr. 93 — 1 Treppe hoch.
Kaiserstr. 93 — 1 Treppe hoch.

Telephon 2665. 17796

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 12. Dezember 1909.

21. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Aida.

Große Oper in 4 Akten v. Verdi. Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Musik. Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Der König — Franz Roha.
Amneris, seine Tocht. — R. Ethofer.
Aida, äthiopische Sklavin — J. Hofmann-Bielfeld.
Radamès, Feldherr — H. Tänzler.
Ramphis, Oberpriester — H. Keller.
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aidas — M. Büttner.
Ein Bote — Friedr. Erl.
Eine Priesterin — Fr. Meyer.
Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben u. Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Die Ballet-Arrangements sind von Paula **Allegri-Bayz.**

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Kasse-Eröffnung: ½7 Uhr.

Große Preise.

Spitzen

12603

die zum Waschen bestimmt sind, finden sachkundige Behandlung in der chem. Waschanstalt **Plutz.**

Nationalliberale Partei.

Montag den 13. ds. Mts., abends halb 9 Uhr,

findet im **Festsaale des „Friedrichshofes"** eine

Begrüßungs-Feier

unserer Herren Abgeordneten

statt. Wir laden hierzu unsere Mitglieder und Freunde mit ihren Damen freundl. ein und hoffen auf zahlreichen Besuch. 17882.2.

Der nationalliberale Verein und der jungliberale Verein.

Schöne Bücher unter dem Weihnachtsbaume.

Für Kinder im Alter von 5—10 Jahren.

Der kleine Stapelmatz

Lehrreiche Geschichten mit bunten Bildern. Preis eleg. kart. Mk. 3.—

Der Hemdenmatz

Drollige Geschichten mit bunten Bildern. Preis eleg. kart. Mk. 3.—

Nur für Erwachsene! — *Kein Kinderbuch!*

Der Klapperstorch 10773a.3.1

Gewollte und ungewollte Kinder. Ein lustiges und originelles Versbuch von Hans Hyan mit Illustr. von Paul Haase. Preis eleg. kart. Mk. 2.50.

Mutterschaft-Herrenmoral, *ein Roman von Olga Waldow. Preis eleg. geb. Mk. 3.75, br. Mk. 3.—*

Verlag von Franz Ohme, Leipzig.

Zünd- und Nachtlampe 10 M.

60 000 Zündungen — 1000 Schachteln Streichhölzer-Ersparnis!

Ohne Konkurrenz! Keine Fehlzündung!

Zeitgemäßes Weihnachtsgeschenk!

Darf in keinem Haushalt fehlen, da:

Sparsam! Sauber! Bequem!

Per Nachnahme od. geg. Ueberweisung des Betrages. — Reparaturen von Apparaten der Schwachstromtechnik, insbesondere der **Janustelephonie.** 10816a.10.1

Bruno Haase,

Feinmechan. Werkstätten für Neuheiten, **Köln-Ehrenfeld,** Venloerstr. 389. Postscheckkonto Nr. 5881.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Kind, neugeborenes, hübsches, gesundes Mädchen, wird an bess., kinderloses Ehepaar gegen mäßige Vergütung in **Pflege** gegeben; später ev. Kindesstatt. Off. unt. Nr. 10804a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

---

1 amerik. Harfen- und 1 Lyra-Konzert-Zither,

fast neu, billig zu **verkaufen.**

B43785.2.1 **Kaiserallee 51a,** III.

Barlock-Schreibmaschine

allerneuestes Modell, noch nicht geschrieben, ist bill. zu **verkaufen.** 2.1

Offerten unter Nr. 18099 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Modell-Dampfmaschine

mögl. selbstgefertigte, ohne Kessel **zu kaufen gesucht.**

Offerten unter B43825 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Sofa zu kaufen gesucht.

B43843 **Herrenstraße 6,** 2. St. l.

Hobelbank,

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

B43842 **Herrenstraße 6.**

Tafelwage mit Gewicht

billig zu **verkaufen.** B43840

Grünwinkel, Gerberstr. 1, part.

Schöne 17299*

Pelze

von **Mk. 3.00 an.**

Wilhelmstrasse 34, 1 Treppe.

Sympathisch

wirkt ein zart., reines **Gesicht,** ros., jugendfr. **Aussehen,** weiße, sammetw. **Haut** u. blendend schöner **Teint.**

Alles dies erzeugt 12201*

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul**

à St. 50 Pfg. bei:

Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26.
H. Bieler, Kaiserstraße 223.
Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55.
Wilh. Tschorning, Amalienstraße 19.
Wilh. Baum, Werderstraße 27,
sowie in allen Apotheken.

---

750 000 Mk.

können vergeben werden. Ausf. Off. an **Postfach 104 Stuttgart.** 10790a

---

25.000 Mark,

II. Hypotheke, 80% der Schätzung auf prima Geschäftshaus, bester Lage der Altstadt von pünktlichem Zinszahler **gesucht.** 3.1

Offerten unt. Nr. B43836 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Gesucht

21000 Mk.

gegen 2. Hypothek, 50—60% der Schätzung.

Offerten unter Nr. 10798a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Darlehen

erhalten solide Beamte, Kaufleute, Studenten zu 6% von **Nelson,** Berlin, Prenzlauerstr. 19a. 10800g

---

Welche Agenten

der Lebensmittel- und Wirtschaftsgegenstände übernehmen für Karlsruhe und Umgegend leicht verkäufliche Artikel gegen hohe Provision?

Offerten unt. **O 200, Dessau,** postlagernd 10792a

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums am 2. Dezember 1909: **Wilhelm**, Rechnungsrat, Oberkriegsgerichtssekretär beim Stabe des 14. Armeekorps, auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt; am 21. November 1909: **Streich**, Ober-Intend. Sekretär von der Intend. des 14. Armeekorps, zum Geh. Registrator im Kriegsministerium ernannt.

Seine Majestät der König von Preußen haben Allergnädigst geruht: die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreußischer Orden zu erteilen: dem Königlich Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens erster Klasse: dem Generalleutnant **v. Fabeck**, Kommandeur der 28. Division; des Königlich Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens zweiter Klasse mit dem Stern: den Generalleutnants v. **Schickfus** und **Neudorff**, Kommandeur der 29. Division, **Mudra**, Kommandeur der 39. Division; des Offizierkreuzes des Königlich Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens, des Komturkreuzes zweiter Klasse des Großherzoglich Hessischen Verdienst-Ordens Philipps des Großmütigen und des Komturkreuzes des Großherzoglich Mecklenburgischen Greifen-Ordens: dem Obersten **v. Böckmann**, Chef des Generalstabes des 14. Armeekorps; des Königlich Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens vierter Klasse mit der Krone: den Majoren **v. Brauchitsch** im Generalstabe des 14. Armeekorps, **Wenrach**, Adjutant der 39. Division; des Königlich Bayerischen Militär-Verdienst-Orden vierter Klasse mit der Krone und des Ehrenkreuzes des Großherzoglich Mecklenburgischen Greifen-Ordens: dem Major **Haehling v. Lanzenauer**, Adjutant des Generalkommandos des 14. Armeekorps; des Königlich Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens vierter Klasse: dem Major **v. Heymann** im Generalstabe der 39. Division, dem Hauptmann **Keim** im Großen Generalstabe, kommandiert zur 29. Division, dem Oberleutnant **v. Buch**, Adjutant der 39. Kavallerie-Brigade; des Großkomturkreuzes des Großherzoglich Mecklenburgischen Greifen-Ordens und des Kommandeurkreuzes erster Klasse des Herzoglich Braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen: dem Generalmajor Frhrn. **Rinck v. Baldenstein**, Kommandanten von Karlsruhe; des Ritterkreuzes erster Klasse des Großherzoglich Hessischen Verdienst-Ordens Philipps des Großmütigen: dem Major Baron **Digeon v. Monteton**, Adjutanten des Generalkommandos des 14. Armeekorps; des Ritterkreuzes mit der Krone des Großherzoglich Mecklenburgischen Greifen-Ordens: dem Rittmeister Frhrn. **v. Stotzingen** im 1. Bad. Leib.-Drag.-Regiment Nr. 20, dem Hauptmann **Olshausen** im Generalstabe des 14. Armeekorps.

Karlsruher Strafkammer.

△ **Karlsruhe**, 10. Dez. Sitzung der **Strafkammer 1**. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Mühling**. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor **Diebold**. Im Hause Lessingstraße 52 hier stahl am 25. Oktober der Arbeiter Johann **Wiszwenski** aus Oberahsnacht aus der Werkstatt des Schlossermeisters Nonnengässer Werkzeug im Werte von 30 ℳ. In der Hauptsache waren es Sperrschlüssel, die der schon vielfach vorbestrafte Angeklagte sich angeeignet hatte und die er offenbar zu späteren Diebstählen benützen wollte. Der Gerichtshof erkannte gegen Wiszwenski auf 9 Monate **Gefängnis**, abzüglich ein Monat Untersuchungshaft.

Zwei Kellnerinnen, die Anna Franziska **Daul** aus Lichtental und die Sofie **Oesterle** aus Allensbach, hielten sich am 29. Oktober hier auf und machten an diesem Tage im „König von Preußen" die Bekanntschaft eines Gastes, mit dem sie gehörig zechten und dem sie bei dieser Gelegenheit den Geldbetrag von 389 ℳ aus der Tasche **entwendeten**. Nach Verübung dieses Diebstahls gingen die beiden Damen **flüchtig**. Sie reisten zunächst nach Straßburg und später nach Pforzheim, wo sie **verhaftet** wurden. Wegen ihres kühnen Beutezuges standen sie heute vor der Strafkammer. Diese verurteilte die Daul unter Anrechnung von 1 Monat 1 Woche Untersuchungshaft zu 6 Monaten **Gefängnis**, die Oesterle zu 9 Monaten Gefängnis, abzüglich ein Monat Untersuchungshaft.

In drei Fällen, bei denen es sich um **Berufungssachen** handelte, war der Privatdetektiv Albert **Baumert** aus Mannheim der Angeklagte. Das hiesige Schöffengericht hatte ihn am 27. Oktober, weil er seinen Schwiegervater **mißhandelt** hatte, wegen Körperverletzung mit 4 Wochen Gefängnis bestraft. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die als unbegründet **verworfen** wurde. — In der Anklagesache gegen Baumert wegen Unterschlagung trat Vertagung ein. — Beim dritten Falle kam eine Anklage wegen **Beleidigung** in Betracht. Diese Angelegenheit stand vor der Strafkammer schon einmal zur Verhandlung, wurde damals aber vertagt, weil der Angeklagte die Ladung einer Anzahl Zeugen beantragt hatte. Vom hiesigen Schöffengericht Karlsruhe war Baumert wegen der ihm zur Last gelegten Beleidigungen zu 60 ℳ Geldstrafe verurteilt worden. Seine **Berufung** wies die Strafkammer auf Grund des heutigen Verhandlungsergebnisses **kostenfällig zurück**.

Briefkasten.

C. K. K. Wir können Ihnen folgenden Rat geben: Waschen Sie die Marmorplatte zunächst mit Alkohol ab, um den Schellack, mit dem die Platte poliert ist, abzulösen, sodaß Wassertropfen keine Flecken mehr verursachen. — Um weitere Flecken zu vermeiden, sind 2 Teile Soda, 1 Teil Bimsstein, 1 Teil Kreide zu verreiben und zu mischen. Diese Mischung wird durch ein feines Tuch oder Sieb gebeutelt. Alsdann muß man etwas Wasser hinzutun, um eine Paste daraus herzustellen. Der Marmor wird damit eingerieben, dann mit Wasser und Seife nachgewaschen. Wenn die Flecken bleiben sollten, dann ist zu gleichen Teilen Abfallprodukte aus einer Seifensiederei oder Natronlauge, Ochsengalle und Terpentin zu nehmen und zu wischen. Hieraus und aus Lehm wird eine Paste gemacht und diese auf den Fleck gebracht und mehrere Tage stehen gelassen. Wenn es beim erstenmal nicht gelingen sollte, so erneuere man dasselbe Verfahren.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad Presse".)

Δ **Karlsruhe**, 10. Dez. Die in der Vorwoche zutage getretene Realisationsneigung übertrug sich auch auf die gegenwärtige Woche. Wiewohl in der allgemeinen Börsen- und Wirtschaftslage keinerlei besondere Umstände eingetreten sind, welche eine veränderte Beurteilung der Aussichten rechtfertigen, so bildet der bevorstehende Jahresschluß für manche Kreise einen Anlaß, die Engagements zu verringern, zumal da, wo es mit mehr oder minder erheblichem Nutzen geschehen konnte. Da diese Verkäufe nur einer mäßigen Kauflust begegneten, so bröckelten die Kurse ab, ohne daß indessen die Tendenz eigentlich schwach geworden wäre. Es fehlte nur an der nötigen Unternehmungslust und es hielt sich daher das Geschäft in engen Grenzen. Verschärft wurde die Zurückhaltung durch mattes Newyork, welches einen trustfeindlichen Inhalt der Botschaft des Präsidenten Taft an den Kongreß befürchtete. Als dann die Botschaft bekannt wurde, fand sie im allgemeinen freundliche Aufnahme und bewirkte gebesserte Notierungen in Newyork, während sie an den deutschen Börsen keinen Einfluß auf die Kurse ausübte. — Stärker angeboten waren Schiffahrtswerte, anscheinend auf den nicht ganz befriedigenden Bericht über die Entwicklung der Verkehrsverhältnisse; auch verstimmte die Angabe, daß der Norddeutsche Lloyd dieses Jahr definitiv keine Dividende zahlen wird, obwohl dies seither nicht anders zu vermuten war. Andererseits erwiesen sich Elektrizitätswerte als sehr widerstandsfähig und lagen recht fest, namentlich Deutsche Edison. — Noch am Donnerstag schleppte sich das Geschäft schwerfällig und unlustig dahin, bis die Meldung von der Diskont-Herabsetzung der Bank von England um ½ Prozent eintraf und das Bild, welches die Börse bot, gründlich veränderte. Die Maßnahme des Londoner Instituts wurde mit großer Befriedigung aufgenommen, nicht nur, weil sie einen günstigen Ausblick auf die Gestaltung des Geldmarktes eröffnet, sondern auch, weil sie eine freundlichere Beurteilung der innerpolitischen Lage Englands, wo jetzt bekanntlich eine Verfassungskrisis besteht, gestattet. Die lustlose Stimmung schlug sofort um, die Umsätze gewannen größere Ausdehnung und nahezu alle Marktgebiete konnten sich befestigen. Die Ausführungen des Geh. Rat Rathenau in der Generalversammlung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft wirkten stimulierend für die Aktien dieses Unternehmens, welche gleichwie Siemens u. Halske namhaft stiegen. Kaliwerte sind ebenfalls gesteigert, da die Aussichten für eine Einigung wieder bessere geworden sind, Banken hatten einen ruhigen Markt und weisen nicht viel Veränderungen auf. Auf dem Rentenmarkte lagen die einheimischen Gattungen fest, von ausländischen standen Russen in besonderer Gunst; die Dementierung der Meldungen über Kriegsbefürchtungen zwischen Japan und Rußland kam den genannten Fonds zustatten. Türkenlose wurden realisiert. Shangtunbahn erzielten eine ansehnliche Kurssteigerung.

Bei der Reichsbank hat sich der Status infolge reichlicher Rückflüsse um rund 21 Millionen gebessert. Der steuerpflichtige Notenumlauf beträgt jetzt noch ca. 48 Millionen Mark.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Geschäftliche Mitteilungen.

Namedy-Sprudel. Die unterhalb der alten Römerstadt Andernachliegende etwa 30 Morgen große Rheininsel Namedy zählt von jeher mit ihrer herrlichen Umgebung zu den schönsten Punkten Deutschlands. An seinen Ufern mit weithin sichtbaren Riesenpappeln bewachsen, auf beiden Seiten des Rheins von hohen Bergen eingerahmt, die teils mit Reben bedeckt, teils dicht bewalde sind, bildet dieses mitten im lieblichen Talkessel gelegene Fleckchen Erde ein entzückendes Landschaftsbild. Dieser idyllischen Schönheit ist durch den mitten auf dieser Insel kürzlich erbohrten Mineralwasser-Sprudel eine Sehenswürdigkeit hinzugefügt worden, welche ihresgleichen nicht in Europa haben dürfte. Es ist ein Bild von überwältigender Schönheit, wenn durch die Kraft der der Quelle entströmenden Kohlensäure während weniger Minuten eine Wassermenge von 30—40 000 Liter in einer ungefähr 50 Meter hohen Wassersäule in die Luft geschleudert wird und kaskadenartig wieder niederfällt. Alle 3—4 Stunden wiederholen sich diese Ausbrüche, welche dem Beschauer eine Naturerscheinung vor Augen führen, die sich nur mit den Ausbrüchen der berühmten Geyser in Island und Amerika vergleichen läßt. — Nachdem die äußerst mühevolle und kostspielige Neufassung des 350 Meter unter dem Rheingrunde entspringenden Sprudels vor kurzem glücklich beendet wurde, ist die Besichtigung der Ausbrüche mit keiner Gefahr für das Publikum mehr verbunden und von der Gesellschaft, welche sich zur Ausbeutung der vorzüglichen Mineralquelle gebildet hat, nunmehr jedermann gestattet. Zu diesem Zwecke ist der von dem südöstlichen Ende der Insel zum Sprudel führende Weg freigegeben, von wo aus jeder Besucher Gelegenheit hat, die Ausbrüche in ihrer ganzen Pracht zu bewundern. Diese seltene Naturerscheinung und die einzigartige Schönheit des Landschaftsbildes werden ohne Zweifel dem vielbesuchten Rheinlande weitere zahlreiche Besucher von nah und fern zu führen und die Insel Namedy wird auch durch die kostbaren Eigenschaften des Sprudels als Mineralquelle bald zu großer Berühmtheit gelangen. 10748a

Spiegel & Wels
Abteilung
Herren-Garderobe

Sacco-Anzüge	Mk. 19⁷⁵ bis 95.—
Jackett-Anzüge	Mk. 55.— bis 98.—
Gehrock-Anzüge	Mk. 45.— bis 98.—
Paletots	Mk. 26.— bis 85.—
Paletots auf Seide oder Seidensteppfutter	Mk. 55.— bis 95.—
Gehrock-Paletots	Mk. 85.— bis 95.—
Raglans	Mk. 36.— bis 88.—

Strassen- und Auto-Pelze
Mk. 115.— bis Mk. 450.—

Spiegel & Wels
Abteilung
Sport-Bekleidung

Loden-Anzüge uni grau, grün	Mk. 19⁵⁰ bis 38.—
Loden-Anzüge Fantasie-Stoffe	Mk. 24.— bis 58.—
Loden-Sport-Joppen	Mk. 12⁵⁰ bis 36.—
Loden-Capes	Mk. 12⁵⁰ bis 33.—
Loden-Mäntel Façon Graz, Bozen, Salzburg	Mk. 24.— bis 36.—

Ski-Anzüge
echt Norweger
Mk. 45.— bis Mk. 55.—

Spiegel & Wels
Abteilung
Knaben-Garderobe

Blusen-Anzüge blau und farbig mit u. ohne Matrosenkragen	Mk. 6.— bis 38.—
Kieler Anzüge Orig. Kiel	Mk. 23.— bis 39.—
Jacken-Anzüge Orig. französ.	Mk. 26.— bis 41.—
Paletots	Mk. 7⁵⁰ bis 38.—
Raglans	Mk. 12.— bis 40.—
Pyjacks Orig. Kieler und engl.	Mk. 6⁵⁰ bis 42.—

Kittel-Kleidchen
aparte hochfeine Stücke
Mk. 12.50 bis Mk. 24.—

Bevorstehende Veranstaltungen.

Karlsruhe, 11. Dezember.

‡ **Vortrag.** Nächsten Sonntag abend wird Pred. Gäde im Missionssaal Kaiserstraße 168, 2. St. einen Vortrag über „Das Gericht am Hause Gottes" halten.

□ **Die Heils-Armee.** An dieser Stelle wird besonders auf die Anonnce in heutiger Nummer dieses Blattes aufmerksam gemacht. Am Sonntag den 12. Dezember leitet der Sekretär der Süddeutschen Division, Kapitän Ulrich und Frau drei besondere Versammlungen.

△ **Oeffentlicher Vortrag.** Ueber **Geschlechtsleben und Nervenkraft** wird Schriftsteller Emil Peters aus Berlin-Neuenhagen am **Montag** den 13. ds., abends 8½ Uhr im großen Eintrachtssaal sprechen. Der Redner, der diesen Vortrag in anderen Städten wie Köln, Leipzig u.a. mit außerordentlichem Erfolge gehalten, besitzt eine seltene Rednergabe, ein umfassendes Wissen auf allen Gebieten neuerer Forschungen über Geschlechtsleben, Gesundheitslehre, Jugenderziehung und soziale Probleme. Seine Ausführungen sind getragen von tiefempfundenen sittlichem Ernst, die Behandlung des Themas ist eine so dezente, daß auch Frauen ohne Bedenken dem Vortrag beiwohnen können.

‡ **Indische Fakir-Lehre.** Im Saal **Eintracht** findet am nächsten Dienstag abend ein Vortrag von Herrn Peryt Shou von der internationalen Gesellschaft für psychische Forschung statt. Der Vortragende behandelt das Thema der indischen Fakirkunst mit Experimenten.

△ **Die Gesellschaft Sportfreunde** hält am Sonntag, um 4 Uhr beginnend, seine **Weihnachtsfeier** mit Variete-Aufführungen ab und verspricht das aufgestellte Programm einige genußreiche Stunden. Da die Gesellschaft über ausgezeichnete Varietekräfte verfügt, kann ein Besuch bestens empohlen werden.

ℌ **Der Instrumentalverein** veranstaltet am morgigen Sonntag bereits seine dritte musikalische Aufführung in dieser Saison. Entgegen der bisherigen Gepflogenheit, bei diesen sonntagvormittäglichen Darbietungen nur die Kammermusik zu Worte kommen zu lassen, verzeichnet das sehr interessante Programm das berühmte Konzert für Harfe (Frl. Elsbeth Götz) und Flöte (Herr O. Hormuth) mit Orchester von Mozart, sowie 2 Sätze aus der Jugendsymphonie (Le midi) von Haydn für Orchester. Auch die Auswahl der übrigen Solisten, die Damen Else Joos, Gesang, und Margarete Schweikerdt, Violine, ist eine äußerst glückliche. Vielseitigen Wünschen entsprechend werden zu diesem Morgenkonzert auch an Nichtmitglieder Eintrittskarten à 1 Mark verabfolgt, deren Erlös einem wohltätigen Zwecke zufällt. Es ist somit den zahlreichen Freunden des Instrumentalvereins, die von dessen Gastfreundschaft meist ausgiebigen Gebrauch machen, Gelegenheit geboten, ihr Schärflein zur Linderung einer schwer Heimgesuchten beizutragen.

‡ **Parademusik.** Morgen mittags 12.30 Uhr spielt die Grenadierkapelle nach Ablösung der Schloßwache: „Heldenmarsch" von Stamitz. — Ouverture „Indra" von Flotow. — „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" von Beethoven. — „Grenadier-Polka" von Boettge.

H. **Weihnachtskonzert des Vereins für evang. Kirchenmusik.** Der Verein für evang. Kirchenmusik wird am vierten Advent-Sonntag den 19. d. Mts., abends 8 Uhr, in der evang. Stadtkirche ein **volkstümliches Weihnachtskonzert veranstalten.** Das Programm ist der bevorstehenden Festzeit angenpaßt und wird nur auserlesene Weihnachtschöre älterer und neuerer Meister aufweisen. Außerdem haben noch hervorragende Solisten ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt. Die Leitung der Aufführung, die lediglich zu gunsten des Vereins stattfindet, liegt in den Händen des Vereinsdirigenten, Herrn Hermann Junker. Der Verein für evang. Kirchenmusik darf als ältester Kirchenmusikverein hiesiger Stadt auf eine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Er hat es jederzeit verstanden, durch seine Veranstaltungen die Allgemeinheit mit den reichen Schätzen der evang. Kirchenmusik bekannt zu machen und bei seinen Aufführungen sich stets eine zahlreiche und dankbare Zuhörerschaft zu sichern, wie dies auch das unlängst stattgehabte Bußtagkonzert zeigte. Es wäre daher zu wünschen, daß der Besuch des Weihnachtskonzertes ein recht reger werden möge. Die Eintrittspreise sind so mäßig gehalten, daß jedermann die Aufführung besuchen kann. Für das Schiff der Kirche werden numerierte Plätze zu 1 ℳ und nicht numerierte zu 50 ₰ ausgegeben, während für sämtliche Emporen Karten zu 30 ₰ für die Person erhältlich sind.

⚲ **Wohltätigkeitskonzert — Gesangschule Stückgold.** Am **Sonntag den 19. Dezember** wird die Gesangschule Stückgold zu Gunsten des Bad. Frauenvereins im Museumsaal einen Lieder- und Arienabend veranstalten. Aus der Gesangschule Stückgold sind seit dem zehnjährigen Bestehen eine Reihe der bedeutendsten Sänger und Sängerinnen hervorgegangen, so daß wohl ein größeres Interesse vorliegen dürfte, die am Sonntag auftretenden Sänger zu hören. Der Reinertrag ist für den Bad. Frauenverein bestimmt. Eintrittskarten sind in der Hofmusikalienhandlung Hugo **Kunz** zu haben.

‡ **Klavierabend Hedwig Kirsch** am 28. Dezember. Man schreibt uns: **Hedwig Kirsch** gehört heute ohne Zweifel zu den allerersten Vertreterinnen ihres Instrumentes, die Intensivität ihres Stilgefühls und die sonnige Klarheit und geläuterte Schönheit der Auffassung treten als Lichtpunkte ihrer Interpretationskunst hervor. Die Künstlerin ist im Besitz einer vollendeten Technik, die aber bei ihr immer im Dienst eines musikalischen Empfindens steht, immer Ausdrucksmittel ist und sich nie als Selbstzweck vordrängt. Nuancenreicher, perlender Anschlag, der über Weichheit und Kraft verfügt, und üppiger Klangreiz zeichnen ihr Spiel aus. — Als feinsinnige, eminent musikalische Pianistin hat sich **Hedwig Kirsch** seit einer Reihe von Jahren in der deutschen Reichshauptstadt, in Frankfurt, Wiesbaden, Leipzig, Köln und Paris glänzend bewährt. Der „Deutsche Reichsanzeiger" schreibt: „In ihrem Spiel gibt es keine Schroffheit, keine Härte, nichts Unvollkommenes, da ist alles vollendete Anmut und Grazie." Das „Berliner Tageblatt": „Es ist erfreulich, wie die junge Pianistin ihre Begabung immer reifere Früchte tragen läßt."

Generalversamml ung der deutschen Bühnen-Ge nossenschaft.

III.

H. **Berlin,** 10. Dez. Am heutigen dritten Verhandlungstage der Deutschen Bühnengenossenschaft ist die Beteiligung an den Beratungen nicht so außergewöhnlich stark, wie an den beiden vorhergehenden Tagen. Die **130 Anträge,** die vorliegen, und die sich mit zum Teil sehr schwerwiegenden Fragen des Schauspielerstandes befassen, können unmöglich auch nur zum kleinsten Teile heute noch erledigt werden. Dazu kommt, daß die Frage der **Schauspielschule** und der Stellungnahme zum **neuen Theatergesetz** auch noch heute erledigt werden soll. Als erster Punkt steht auf der Tagesordnung der Bericht über die **Witwen- und Waisenversorgungsanstalt,** über die Hofschauspieler Helbitz (Weimar) berichtet. Er weist darauf hin, daß sich der Bestand der Kasse auf beinahe 500 000 Mark belaufe, sodaß die Pensionsgelder wieder erhöht werden könnten. — Dem Bericht über die Sterbekasse stimmt die Versammlung zu. Es wird dann zur Behandlung der Anträge übergegangen und zwar beschäftigt man sich zunächst mit der Frage der Gründung einer **Solidaritätskasse.** Man will eine solche gründen zur Abwehr unberechtigter Bestrebungen der Theaterunternehmer und zur Geltendmachung der Interessen der Genossenschaft. Schauspieler Max Sladik (Berlin) teilt mit, daß bereits 800 Mark für diesen Fond vorhanden sind. Die Versammlung spricht sich für die Gründung eines solchen Fonds aus, der mit 50 000 Mark Kapital ins Leben treten soll. Es kommt dann die Angelegenheit der Rigaer Schauspieler zur Besprechung. Die dortigen Schauspieler haben dem Direktor Dalberg, der die Genossenschaft durch seine brutalen Maßnahmen sehr geschädigt hat, eine Vertrauenskundgebung veranstaltet. **Dieses Verhalten wird auf das schärfste mißbilligt.** Darauf wird weiter die Angelegenheit Dr. Blümer vom Deutschen Theater berührt, der sich in einer Broschüre, sowie in einer Reihe von Zeitschriften in einer beleidigenden Weise gegen den Präsidenten Nissen geäußert hat. Die Versammlung beschließt, eine **Vertrauenskundgebung** für den **Präsidenten Nissen** zu diesem Falle. Es wird dann die Frage der **Theaterschulen** erörtert, über die Thunser (Düsseldorf) referiert. Der Referent spricht sich **gegen** die **Verstaatlichung** der Schulen aus. Das gesamte Material wird schließlich einer Kommission überwiesen. Verschiedene noch restierende Punkte der Tagesordnung werden für die nächste Tagung reserviert. Darauf wurde die Generalversammlung mit den üblichen Dankesreden geschlossen.

Von der Luftschiffahrt.

□ **Leichlingen,** 10. Dez. (Tel.) Das **Luftschiff** der **Rheinisch-Westfälischen Motorluftschiffgesellschaft** unternahm heute Nachmittag 1¼ Uhr den ersten Aufstieg. In der Gondel befanden sich die Herren **Erbslöh, Meckel** und ein **Ingenieur** der Gesellschaft. Das Luftschiff **manövrierte zwei Stunden** über und in der nächsten Umgebung von Leichlingen. Wegen eines **Motordefektes,** der jedoch bald wieder behoben war, mußte eine **Zwischenlandung** dicht bei Leichlingen erfolgen. Kurz darauf stieg das Luftschiff wieder auf und **landete** dann **sehr glatt vor der Ballonhalle** in Leichlingen. Trotz des heftigen, sehr böigen Windes **funktionierte das Luftschiff tadellos** und in jeder Hinsicht befriedigend. Morgen findet wieder ein Aufstieg statt.

= **Berlin,** 10. Dez. Die **nationalliberale Reichstagsfraktion** beantragt die **Errichtung einer Luftschifferakademie,** um den Luftschiffingenieuren Gelegenheit zu geben, ihre notwendigen Fachkenntnisse schneller und umfassender zu erwerben, als es auf den technischen Hochschulen möglich ist. Die **Regierung** hat sich mit einem solchen Plane auf Anregung des Grafen Zeppelin schon früher befaßt, ist aber, laut Lp. Ztg., der **Meinung,** daß der **Zeitpunkt für die Errichtung** einer **solchen Akademie nicht günstig** sei, da die Erfahrungen in der Luftschifftechnik noch nicht sehr gefestigt sind und der Zuhörerkreis für eine solche Akademie doch ein sehr beschränkter wäre; der Besuch einer technischen Hochschule ließe sich nicht umgehen und es wäre dem **Bedürfnis** wohl entgegengekommen, wenn die **bestehenden Hochschulen der Luftschifftechnik mehr ihr Augenmerk** zuwendeten.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

vom 11. Dezember 1909.

Die gestern über dem Nordmeer gelegene Depression ist nach Lappland abgezogen, doch ist im Westen der britischen Inseln bereits wieder eine neue erschienen. Hoher Druck zieht sich von einem über dem Innern Rußlands lagernden Kern aus zungenförmig über das Festland bis zu den Pyrenäen hin. Das Wetter ist in Mitteleuropa meist trüb bei Temperaturen, die um den Gefrierpunkt schwanken; in Süddeutschland und in der Schweiz schneit es unter der Einwirkung einer über Italien gelegenen Depression. Nach dem ziemlich raschen Fallen des Ortsbarometers ist es wahrscheinlich, daß sich die nordwestliche Depression weiter ausbreitet; es ist deshalb trübes und etwas wärmeres Wetter mit Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember	Barom.	Therm. in C.	Absol. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
10. Nachts 9[30] U.	759.0	1.2	4.4	87	still	bedeckt
11. Mrgs. 7[30] U.	754.8	0.2	4.2	90	N	"
11. Mitt. 2[30] U.	752.2	1.4	2.3	85	NO	"

Höchste Temperatur am 10. Dezember 4.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0.9.

Niederschlagsmenge am 11. Dezember 7[30] früh 0.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 11. Dezember früh: Lugano bedeckt 1°, Biarritz Regen 4°, Florenz bedeckt 5°, Rom bedeckt 5°, Cagliari wolkenlos 5°.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

△ **Baden-Baden,** 11. Dez. Heute in den Vormittagsstunden stellte sich auch im Oostal **bedeutender Schneefall** ein. Die die Stadt umsäumenden Höhen tragen ein weißes Kleid. Die Temperatur ist kühler geworden.

= **Triberg,** 11. Dez. 2½ Grad C. Neuschnee, Skigelände gut. Rodelbahn recht gut.

* * *

hd **Wien,** 10. Dez. (Tel.) Aus allen Landesteilen wird **kolossaler Schneefall** gemeldet. Der **Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- und Telephon-Verkehr** ist an vielen Stellen **gestört.** Mehrere **Eisenbahnzüge** sind im **Schnee stecken geblieben.** Der Schneefall dauert an.

Zu haben in Apotheken. Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. Sehr rasch u. leicht bei doppelter Dosis völlig unschädlich wirkend.

Für Weihnachten
bringen wir in unserer
Spezial-Abteilung
für
Herren-Hüte
sorgfältig auserlesene elegante
„Neuheiten"
vornehmster, erstklassiger, deutscher und ausländischer Fabrikate
in solch hervorragender Auswahl,
wie dies der Grösse und Bedeutung unseres soliden, modernen Spezialhauses eigen ist.
Hutmagazin Wilh. Zeumer
Kaiserstrasse 125/127 Karlsruhe Telephon 274.
Feine englische Marken:
Christy
Hornby
Howlison
Hartley
Ryssels
Robinson
Standton
Deren Name die Eleganz und Haltbarkeit und Preiswürdigkeit verbürgt.
Grösste Niederlage der Weltmarke
Borsalino
Aerifor das Leichteste Solideste.
Rehfus & Co. Kehl.
Vornehme Deutsche Marke.
Elegant gediegene Formen.
Höchste Dauerhaftigkeit.
Feine „bewährteste Fabrikate"
Mayser
Stern
Halban und Damask
Petroly
deren Vorzüge: Chice und solide Formen, ausgezeichnete Qualitäten und Preiswürdigkeit, sind weithin bekannt.
Tonangebende Hauptmarken für
Loden- u. Sporthüte
Pichler
Velder 18122
Rabattmarken.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe 11099* empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Telephon 264 Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich

K. Holwäger & M. Hillenbrand

Architekten 12214.27.8

Karlsruhe, Bureau Karlstrasse 68, Tel. 2577

empfehlen sich zur Uebernahme von

Architekturen und ganzen Bauausführungen, Umbauten, Ladenveränderungen etc.

Detailierte Kostenvoranschläge, angemessene Honorare.

Referenzen: Die Neubauten der Geschäftslokale und Wohnhäuser der Bad. Presse; ausserdem ca. 48 Neu- u. Umbauten, als Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser pp.

ADOLF

LINDENLAUB

HUT- & MÜTZEN-MAGAZIN

KARLSRUHE i/B

Kaiserstr. 191.

Seiden- Klapp- Hüte

moderne Formen. Beste Qualitäten. Grosse Auswahl. 18063-2-1

Tapeten- und Lincustra-

Spezialgeschäft

Rieger & Matthes Nchfl.

KARLSRUHE 12908

Kaiserstrasse 186 Telephon No. 1783

Filiale: Baden-Baden.

Schürzen Schürzen

in reicher Auswahl, nur gute Sorten

in allen Preislagen empfiehlt 16206.2.1

Otto Fischer (vorm. J. Stüber)

Kaiserstr. 130 Grossh. Hoflieferant **Telephon 270.**

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Diesel-Motoren

von 20—2000 PS eff.

Wirtschaftlich vorteilhafteste Verbrennungsmotoren

für schwer entzündliche

billige

flüssige Brennstoffe.

Langsam und schnell laufende Motoren für stationäre Anlagen.
Direkt umsteuerbare Schiffsmotoren.

Gebrüder Sulzer

LUDWIGSHAFEN a. Rh.

Weitere Erzeugnisse:

Dampfmaschinen — Dampfturbinen
Hoch- und Niederdruck-Zentrifugalpumpen — Ventilatoren
Zentralheizungen

1251a 6.6

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse".

Reparaturen

Neuanfertigungen und Umänderungen von **Schmuck** jeder Art sauber und billig. B40863.14.10

Friedr. Widmann

Goldschmied, Bahnhofstr. 36.

Wasserdichte

Pferdedecken Wagendecken

mit und ohne Aufschrift, fertige zu billigsten Preisen an.

Alleinverkauf

eines der erstklassigsten Fabrikate Deutschlands für das Großherzogtum Baden.

Die von mir angefertigten Wagendecken werden auch billigst repariert.

Muster und Preisliste stehen gerne zu Diensten. 17797.6.3

Arthur Baer

Karlsruhe,

Kaiserstr. 93 1 Treppe hoch. **Kaiserstr. 93,** 1 Treppe hoch.

Telephon 2665.

Waschgarnituren
Toiletteneimer
Toiletteneimer-Untersätze
Wasserkannen
Waschtischflaschen und Gläser
Waschtische 18102
Fussbadewannen
Tafel- Kaffee- Tee- Glas- Service
Fingerschalen
Blumenvasen.

Beste Fabrikate.
Bekannte grosse Auswahl.
Billige Preise.

Otto Büttner

Kaiserstr. 158 Ecke **Douglasstr.**

Rabattmarken.

Korbsessel neuester Art für Mk. 6.30 u. 7.20. Jeden erfreuendes Geschenk direkt v. Korbmöbel-Fabrik **Julius Tretbar, Grimma** 366.

Pianino

aus erster deutscher Hofpianofabrik, so gut **wie neu** ist sehr preiswert zu verkaufen. Nur für Liebhaber eines besseren Instrumentes, seltener Gelegenheitskauf. 10 Jahre Garantie. 17627

Anzusehen bei

Fritz Müller,

Karlsruhe, Kaiserstr. 221.

Weinwirtschaft

mit Realrecht

ist unter günstigen Bedingungen zu **vermieten.** Offerten unter Nr 17860 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Ein neues Album von

F. VON REZNICEK

Verliebte Leute

Preis in Originalprachtband 7 Mark 50 Pf

Überall zu haben. Verlag Albert Langen in München 12. 10569a.2.2

Stille Nacht, heilige Nacht —
Hoch in seiner Wunderpracht
Strahlend steht der Lichterbaum —
Blütenhauch schwebt durch den Raum:
Dralle's Illusion.

Stille Nacht, heilige Nacht —
Sag', wie heißt die Zaubermacht
Die, wenn's Christnachtsglöcklein klingt,
Frühlingsgrüße zu uns bringt?
Dralle's Illusion.

Stille Nacht, heilige Nacht —
Treue Lieb' hat Dein gedacht!
Unterm Baum im Kerzenschein
Steht ein Leuchtturm zierlich fein:
Dralle's Illusion.

Blütentropfen ohne Alkohol
Maiglöckchen, Rose, Veilchen Mk. 3.—
Veilchen Mk. 4.—
Auch in Luxus-Ausstattungen.
Neuheit:
Dralle's Orange-Dufttropfen in der Tonne Mk. 1.50
(Eau de Cologne ohne Alkohol).

9767a

Die Freude der Hausfrau

ist ein tadellos gebohnerter Fußboden. Den wunderbarsten Hochglanz erzielen Sie mit dem aus edelsten Rohstoffen nach besonderem Verfahren fabrizierten **„Gargoyle Bohner-Wachs"**! Die Arbeit des Bohnerns ist infolge leichter Verreibbarkeit sehr bequem. Die Glanzschicht erhärtet schnell und intensiv, sodaß Stiefel- und Möbelabdrücke ausgeschlossen sind. Auch das unangenehme Eintrocknen und Hartwerden in der Dose ist bei **„Gargoyle Bohner-Wachs"** nicht zu erwarten. Ein einziger Versuch wird auch Sie unbedingt veranlassen, in Zukunft ausschließlich **„Gargoyle Bohner-Wachs"** in weißer Dose mit feuerrotem Deckelrand zu verwenden. 10513a

1/4 kg.-Dose 50 Pf., 1/2 kg.-Dose 90 Pf., 1 kg.-Dose 175 Pf.

Erhältlich in jedem einschlägigen Geschäft. 10513a

Deutsche Vacuum Oil Co.: Hamburg, Berlin, Dresden, Duisburg, Köln u. Nürnberg.

Musikwaren und Sprechmaschinen auf Teilzahlung

Hunderttausende Kunden. Tausende Anerkennungen.

Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.

Jonass & Co., Berlin C 93
Belle-Alliance-Strasse 3.

Jonass & Co.

ist eine gute Bezugsquelle

Beweis:

Ich bescheinige hiermit, dass von der Firma Jonass & Co., Berlin, innerhalb eines einzigen Monats 4931 Aufträge von alten Kunden, d. h. solchen, die schon vordem von der Firma Ware bezogen haben, ausgeführt worden sind. In der vorstehenden Zahl 4931 sind nur die Bestellungen enthalten, die der Firma brieflich von den Kunden selbst überschrieben sind.

Berlin, 1. Februar 1909.

gez. **L. Riehl**
beeidigter Bücherrevisor.

Photographische Apparate auf Teilzahlung

Hunderttausende Kunden.

Tausende Anerkennungen.

Katalog mit 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.

Jonass & Co., Berlin C 93
Belle-Alliance-Strasse 3.

8100a

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz !

ist seit Jahrzehnten der beliebteste Kaffeezusatz; bleibt stets lose, wird nie hart, ist lange haltbar und sparsam im Gebrauch.
Ueberall erhältlich in Dosen und Paketen.

1529a

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse".

Aus dem Vereinsleben.

Karlsruhe, 11. Dezember.

╪ **Der Arbeiter-Diskussionsklub,** der durch seine Tätigkeit weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus bekannt geworden ist, veranstaltete gestern abend zu Gunsten der hiesigen **Propaganda-Gesellschaft für Mutterschaftsversicherung** einen **Rezitationsabend.** Herr Hofschauspieler Felix **Baumbach** hatte es in anerkennenswerter Weise übernommen, die viel übersetzte poetische Erzählung **Enoch Arden** des bekannten englischen Dichters Alfred Tennyson, mit welcher derselbe großen Erfolg errang, vorzutragen. Der Rezitation ging ein von der Schauspielerin Frl. Anna **Boesser** mit guter Betonung gesprochener und von Frau Schriftstellerin Marie **Schloß** verfaßter **Prolog** voraus, der in markanten Worten das Elend der bedürftigen Wöchnerinnen schilderte. Sowohl die Verfasserin als auch die Vortragende wurde durch lebhaften Beifall ausgezeichnet. Es folgte sodann die Rezitation der Dichtung mit der stimmungsvollen Musik von Richard Strauß. Herr Baumbach, der den Mitgliedern des Arbeiterdiskussionsklub längst kein Unbekannter mehr ist, wußte die Dichtung, dieses Hohelied der Liebe, die das höchste Opfer bringt: den Verzicht auf eigenes Glück, um auf das Glück der Geliebten nicht den leisesten Schatten zu werfen, meisterlich wiederzugeben. In vorzüglicher Weise verstand er es, die einzelnen Situationen auszumalen und die Gestalten erstanden den Anwesenden gewissermaßen in Wirklichkeit. Und dazwischen erklang die Musik Richard Strauß', von Frl. Hedwig **Diefenbacher** am Klavier mit großem Geschick gespielt, bald freudig, bald klagend, schwermütig. Manche hatten befürchtet, daß **Richard Strauß** zu schwer sei für musikalisch wenig vorgebildete Hörer. Aber das Gegenteil traf ein. Strauß hat sich darauf beschränkt an den Höhenpunkten der Dichtung gern alte Tonbilder zu geben. Die sanft abgetönte englische Landschaft, der Sturm auf dem Indischen Ozean, die Farbenfülle der Tropen erschienen zum Sehen deutlich, ebenso wie die Klänge des geheimnisvollen Webens der Liebe, die wunderbaren Spiele des Traumes, die Seelenbewegungen verhaltener innerer Not zur Sprache des wirklichen Lebens wurden. So lauschte das Publikum mit innerer Teilnahme der Rezitation und als dieselbe zu Ende war, da gab es reichen Beifall, der die beiden Künstler immer wieder aufs Podium rief. Der außerordentlich zahlreiche Besuch der Veranstaltung dürfte der Vereinsleitung der beste Beweis für die Beliebtheit solcher Veranstaltungen sein. Sicherlich ist mit der gestrigen Veranstaltung ein gut Scherflein für die Propaganda-Gesellschaft für Mutterschaftsversicherung zur Verbreitung und Verwirklichung des Mutterschaftsversicherungs-Gedankens in hiesiger Stadt eingegangen. — Mit Genugtuung registrieren wir nachfolgende Meldung. Der **Karlsruher Arbeiter-Diskussionsklub** findet auch in anderen Städten Nachahmung. Am Donnerstag trat in **Baden-Baden** eine Anzahl Arbeiter, mittlerer Beamter und Akademiker zusammen **zur Konstituierung** eines Vereins nach dem **Vorbilde des Karlsruher Klubs.** Kommenden Donnerstag findet die erste Versammlung statt, in der der Begründer des hiesigen Arbeiter-Diskussionsklubs, Dr. **Alfons Fischer,** das Thema: „Neue Wege zur Volksbildung" behandeln wird.

□ **Deutsche Kolonialgesellschaft** (Abt. Karlsruhe). Ebenso interessant wie lehrreich gestalteten sich die Vorträge des Herrn Prof. Dr. **Böhm über die Bodenschätze in den Kolonien.** Aufs neue bestätigte der Vortragende die von den Verteidigern einer energischen Kolonialpolitik immer wiederholte Behauptung, daß es ein Unding ist, Ländermassen, die größer sind als das Deutsche Reich, absolute Unfruchtbarkeit zuzusprechen. Abgesehen davon, daß das tägliche Leben immer neue Bedürfnisse schafft, die zu decken vielleicht ebenso sehr neuer kolonialer Boden geeignet ist, als das Mutterland, erweisen sich die Bekämpfer deutscher Kolonisierung schon deswegen als recht oberflächlich, weil bei den vorhandenen bescheidenen Mitteln eine wirtschaftliche und wissenschaftliche Durchforschung der deutschen Kolonien bisher noch gar nicht möglich war. Ein deutlicher Beweis hierfür ist die jüngste Entdeckung der großen Diamantenfelder. Nicht nur die Qualität dieser deutschen Diamanten ist eine ganz vorzügliche, sondern die Gewinnung derselben im Vergleich zu den Kosten im Kaplande außerordentlich niedrig. Während dort mühsam Gänge in das Gestein getrieben werden müssen, durch welche der sog. „Blau-Grund" ans Tageslicht befördert wird, hat diese Arbeit in Deutsch-Süd-Westafrika die Natur selbst vor vielen Jahren geleistet dadurch, daß die Steine aus ihrem Ursprungsort durch die Flüsse ins Meer getragen wurden. Der Vortragende ist nun der Ansicht, daß das schon seit langem konstatierte langsame Aufsteigen des Westküste Afrikas, diese durch Jahrhunderte zusammengeführte Diamanten wieder ans Tageslicht gebracht hat. Deshalb sei auch eine baldige Erschöpfung der Felder nicht zu befürchten. In ähnlicher Weise hat das Kupfervorkommen in den Norden-Kolonien alle Erwartungen übertroffen. Sehr wertvolle und wohl in der Welt in ihrer Ausdehnung einzig dastehende Marmorbrüche dürften noch zu großer Bedeutung gelangen, wie auch die Produktion von Glimmer ersichtliche Fortschritte macht. Ob und in welchem Umfange weitere Bodenschätze wie Kohlen, Petroleum, Gold, Silber usw. vorhanden sind, läßt sich, wie schon vorhin gesagt, mangels wissenschaftlicher Beobachtungen noch nicht feststellen. Die Vorträge wurden durch ausgezeichnete Lichtbilder illustriert und mit Recht fand der Vortragende lebhaften Beifall seitens der zahlreichen Zuhörer. Der letzte Vortrag in diesem Jahre findet nunmehr statt am Montag den 13. Dezember. Herr Privatdozent Dr. Kniep wird sprechen über das Pflanzenleben in den Kolonien. Auch in diesem Vortrag finden Lichtbildervorführungen statt.

╪ **Der Karlsruher Verein für das Deutschtum im Ausland** hat folgende Unterstützungen für gefährdete Orte im Auslande beschlossen: 200 M für die Schule eines Dorfes der **westböhmischen** Sprachgrenze; 150 M für **Südtirol,** an dessen Verwelschung zwecks Losreißung von Oesterreich zahlreiche Vereine des Königreichs Italien arbeiten; 100 Mark für **Budweis,** das als Verbindung zwischen den Deutschen der Sudeten und der Alpen seit Jahren von den Tschechen zielbewußt bekämpft wird; 100 M an den Bund der christlichen Deutschen in **Galizien,** der seit einigen Jahren bei den dortigen Bauern unerwartete Begeisterung für treues Festhalten am Deutschtum gegenüber polnischer Gewalt- und Mißwirtschaft gefunden hat, — es sind viele Nachkommen von **Badnern** dort; — 75 M als Anteil an einem Stipendium für einen südungarischen Schwaben, der in Wien Forstfach studiert; 50 M als weiteren Beitrag zur **„Badner-Stiftung",** aus welcher Studien-Beihilfen an Nachkommen der **Badner** in Südungarn, Galizien, Südrußland (bei Odessa gibt es die Orte Karlsruhe, Neu-Karlsruhe, Durlach, Rastatt, Heidelberg, Mannheim usw.) gegeben werden sollen. Außerdem werden als satzungsmäßige Drittel je 240 M an die Hauptleitung in **Berlin** und an den Landesverband **Baden** abgeliefert. Die Mittel der Ortsgruppe sind durch die vorbildliche Mithilfe der Stadt Karlsruhe und der **Vereinsbank,** sowie durch erfreuliche Vermehrung der Mitgliederzahl erhöht worden. Bekanntlich werden in Oesterreich von den Städten, Banken und Großindustrien aller Art namhafte Beträge, auf slavischer Seite zur Bekämpfung des Deutschtums, auf deutscher Seite zur Abwehr dieser Angriffe, gespendet. Auch die **Jugend** beteiligt sich mit ihren bescheidenen Mitteln an unseren Bestrebungen durch eifrigen Kauf der volksdeutschen Ansichtskarten und der hübschen Wehrschatzmarken (Hauptvertrieb hier: Belfortstraße 10, III.). In der jüngsten Zeit haben sich deutschgesinnte Frauen vereinigt, um eine Frauenortsgruppe zu bilden, wie sie in anderen Residenzen des Reiches längst in erfolgreicher Weise arbeiten. Der Verein für das Deutschtum im Auslande hält sich von allen politischen oder konfessionellen Dingen fern; er will nur volksdeutsch erhalten.

Der Gewerbeverein Karlsruhe, E. V., und die **Vereinigung Karlsruher Blechner- und Schlossermeister** hielt am letzten Mittwoch abends 8½ Uhr im zweiten Stock der Landesgewerbehalle als Einführung in die z. Zt. stattfindende Sonderausstellung (von Schweiß- und Löteinrichtungen) einen **Experimental-Vortrag** für ihre Mitglieder ab. Recht zahlreich waren die Mitglieder der ergangenen Einladung gefolgt, so daß der große Saal dicht besetzt war; es mögen wohl 200 bis 250 Personen anwesend gewesen sein. Der Vorsitzende des Gewerbevereins Hofblechnermeister L. **Anselment** eröffnete den Vortragsabend mit Dankesworten an die Erschienenen, mußte aber leider die Mitteilung machen, daß Ingenieur **Walther Bucerius,** zweiter Beamter am Großh. Landesgewerbeamt, der für diesen Vortrag bestimmt war, durch Krankheit daran verhindert sei. An dessen Stelle hatte nun Diplom-Ingenieur **Spiegelhalter,** ebenfalls beim Landesgewerbeamt angestellt, den Vortrag übernommen. Der Redner erledigte sich seiner Aufgabe in klarer, leichtverständlicher Weise. Unter Vorführung von interessanten und lehrreichen Versuchen wurden die physikalischen und chemischen Erscheinungen beim gewöhnlichen Schweißen, beim Thermitschweißverfahren nach Dr. Goldschmitt, bei der Wassergasschweißung, der elektrischen Schweißung, beim Löten, bei der Bleimittelst der Sauerstoff-Wasserstofflamme, der autogenen Schweißung mitelst der Sauerstoff-Wasserstoffstichflamme, sowie mit Acetylengas eingehend besprochen und zum Schlusse des mit großem Beifall aufgenommenen Vortrages das **autogene Schneidverfahren** erklärt und im Betriebe vorgeführt. — In der nächsten Woche findet nun an drei weiteren Abenden die Vorführung neuerer Arbeitsmethoden zum Schweißen und Löten mit den ausgestellten Löt- und Schweißapparaten unter sachkundiger **Leitung in der Ausstellungshalle** selbst statt.

╪ **Versammlung.** In einer erweiterten Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Karlsruhe des **Bundes der technisch-industriellen Beamten** sprach am Mittwoch abend im Moninger (Konkordiensaal) Herr Professor Helbing über: **„Die Privatbeamtenbewegung im Lichte unserer Kulturentwicklung** betrachtet." Redner wies in eingehenden Worten auf die enorme Bedeutung der technischen Arbeit in unserem modernen Zeitalter hin, an der kein geistig gesunder Mensch zweifeln könne, und zog hierauf eine Paralelle zwischen Bedeutung und Bewertung der technischen Arbeit, beide sollten in einem gesunden, normalen Verhältnis zu einander stehen, aber dies sei leider nicht einmal annähernd der Fall. Dabei erklärte der Vortragende, daß sämtliche **Organisationsbewegungen,** sowohl die der Arbeiter als auch die der technischen Privatbeamten nicht nur eine glückliche Lösung der **materiellen Wünsche** ihrer Mitglieder anstrebten, sondern daß diese Körperschaften eine weit höhere Mission zu erfüllen hätten und von ganz eminenter Kulturbedeutung wären. Die Unternehmer schließen sich in Verbände zusammen, die zur Wahrung ihrer Interessen, so auch mit gleichem Recht die **Privatbeamten.** Es wäre unrichtig, wenn in den Unternehmerkreisen des öfteren behauptet würde, die Konkurrenzfähigkit unseres Vaterlandes auf dem Weltmarkte leide darunter, wenn die Arbeiter und Beamte höhere Löhne bezw. Gehälter erhielten. Heutzutage, wo es sich gewöhnlich um die **Lieferung von Qualitätsarbeiten** handelt, müssen diejenigen, welche konkurrenzfähige erstklassige Arbeiten erzeugen, auch entsprechend bewertet werden. Eine besondere Bezahlung der Angestellten käme doch in letzter Linie wieder unserer heimischen Industrie in ihrem Kampfe mit der auswärtigen Konkurrenz zu statten. Eine große Menge der technischen Privatangestellten ist durch die schlechten Verhältnisse nicht in der Lage, ihren Kindern eine bessere Ausbildung zu geben, so viele Talente, die dadurch verkümmerten, nicht zur Entfaltung kommen und so dem Staat verloren gingen. Es bestätigt sich immer wieder, daß **Erfindungen und Neuerungen** viel öfters aus den Kreisen der Angestellten, als aus den Reihen der oberen Zehntausend **hervorgingen.** In der **Diskussion** sprachen die Herren: Ing. Kaufmann, Tubach, und der erste Vorsitzende Herr Ing. Kunz. Es wurde wiederum betont, daß der Hansabund alles in sich zu vereinigen anstrebt, Arbeitgeber, sowie Arbeitnehmer. Doch könne man jedem sozialdenkenden Angestellten ein gewisses Mißtrauen nicht verargen, denn eine Zusammensetzung, wie die des Hansabundes, in welcher die heterogensten Gruppen vereinigt sind, deren wirtschaftliche Interessen und Anschauung weit auseinander gehen, können die Forderungen der Angestellten nicht im gewünschten Maße vertreten. Um 12 Uhr war Schluß der in allen Teilen wohlgelungenen Versammlung.

Sport-Nachrichten.

ƀ **Karlsruhe,** 10. Dez. Zu dem **Länder-Stafettenschwimmen Ungarn-Deutschland,** das auf eine Herausforderung des ungarischen Meisterschwimmers **Zoltan v. Halmay-Budapest** hin am 2. und 3. Januar im Magdeburger Wilhelmsbad unter Leitung des Schwimmklubs „Hellas" stattfindet, wird die aus etwa **15 Schwimmern** bestehende Mannschaft der Ungarn schon **acht Tage vor Beginn des Wettschwimmens** in Magdeburg eintreffen, um dort das Training aufzunehmen. Voraussichtlich werden auch die deutschen Schwimmer einige Tage vor dem großen Ereignis an Ort und Stelle trainieren. Zum Austrag werden kommen 3 Stafetten über 50, 100 und 200 Meter à 5 Mann in beliebiger Schwimmart und Lagenstafetten über 3×50 und 4×50 Meter.

= **Frankfurt a. M.,** 10. Dez. Das soeben herausgegebene vorläufige Programm der **Veranstaltungen** auf der **Ausstellung** für **Sport und Spiel** sieht zur Eröffnung **internationale Radrennen** (15.—17. Mai) vor. Die Tage vom 27. Mai bis 3. Juni sind dem **Fecht- und Pferdesport** vorbehalten. Es folgen bis zum 13. Juni **Lawn-Tennis-Turniere, olympische Spiele, automobilistische Veranstaltungen und Wasserspiele.** Die **aviatischen Tage** fallen in die Zeit vom 14 bis 18. Juni. Der **Rudersport** kommt vom 25. bis 27. Juni daran. **Große Schießkonkurrenzen** sind für die Zeit vom 1. bis 30. Juni vorgesehen, **Amateur-Ringkämpfe** für 8. bis 10. Juli. Für den 10. Juli ist ein großes **internationales Wettschwimmen** geplant. Die Vorführung von dressierten **Jagd-, Polizei- und Kriegshunden** soll mit einer Hundeausstellung verbunden werden, die auf den 23. Juni fällt. An den von diesen Hauptgruppen nicht besetzten Wochentagen soll während der ganzen Dauer der Ausstellung Wettspiele der Schulen lokale Veranstaltungen hiesiger Sportvereine und Volksfeste abgehalten werden.

Julius Löwe
Karlsruhe
25 Werderplatz 25
18058
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Sonntag bis abends geöffnet.

Manufakturwaren
Reste zu Kleidern, Blusen, Röcken, Hemden, Beinkleider, Schürzen, Bettbezüge etc. etc

Knaben-

Anzüge	von M 280	bis M 2000
Ueberzieher	von M 450	bis M 1000
Kieler-Jacken	von M 500	bis M 1200
Pelerinen	von M 300	bis M 1200
Lodenjoppen	von M 350	bis M 600
Sweaters	von M 085	bis M 575
Hemden	von M 100	bis M 250
Unterhosen	von M 065	bis M 200
Mützen	von M 045	bis M 350

Pelze | Woll- und Seide-Echarpes, Gestr. Shawls, Gürtel.

Damen-

Blusen	von M 150	bis M 2000
Kostümröcke	von M 550	bis M 2000
Unterröcke	von M 250	bis M 1500
Anstandsröcke	von M 180	bis M 400
Hemden	von M 140	bis M 550
Beinkleider	von M 125	bis M 475
Nachtjacken	von M 120	bis M 450
Untertaillen	von M 075	bis M 300
gestr. Westen	von M 165	bis M 550

Vorhemden, Kragen, Manschetten, Kragenschoner | Krawatten, Hosenträger, Taschentücher, Socken

Herren-

Anzüge	von M 1500	bis M 4200
Hosen	von M 300	bis M 1500
Ueberzieher	von M 1500	bis M 4000
Pelerinen	von M 800	bis M 2500
Lodenjoppen	von M 450	bis M 2000
gestr. Westen	von M 220	bis M 1000
Hemden	von M 135	bis M 800
Unterhosen	von M 120	bis M 400
Unterjacken	von M 080	bis M 350

Für den Weihnachts-Bedarf

Praktische Weihnachts-Geschenke
Einen äussert preiswert erworbenen Posten hocheleganter weisser
Damen-Hemden — Beinkleider — Nachtjacken sowie Kissenbezüge
habe ich während der Weihnachtszeit zu **hervorragend billigen Preisen** zum Verkauf aufgeleg..

Patentanwalt
Prof. F. Ant. Hubbuch
Strassburg i. Els.
55a Rosheimerstr. 16. 27.25

Falten- u. Blusen-
Anzüge
für das Alter von 2—12 Jahren werden weg. Aufgabe des Artikels weit unterm Selbstkostenpreis abgegeben. 18121*
Kronenstraße 31.

Weinhefe
kauft
Max Homburger,
Branntweinbrennerei.
12.1 **Karlsruhe.** 17934

Reformschule Blaubeuren
(Württemberg.)
Vorbereitung für alle Militär- u. Schulprüfungen
Vorzügl. Verpflegung, gewissenh. Erziehung. Glänzende Erfolge. In vielen Terminen bestanden **sämtliche** Kandidaten. — Prosp. u. Ref. kostenlos vom Begründer u. Leiter **K. Stracke.**

Um zu räumen zu Selbstkostenpreis **Weihnachts-„Bratgänse",** bis 10 Pfd., jung, fett, frisch, saub. gerupft, vers. ab hier nur geg. Postnahme. (Frühzeitig bestellen.) 0 50 Panzer Gr. Friedrichsdorf, Ostpr.

Weihnachtsgeschenk
Eine Sprechmaschine (Grammophon) mit 15 Platten, sowie eine große Akkord-Zither, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. 64..
Rintheimerstr. 18, 1. St.

Weihnachts-bestellungen erbitten so frühzeitig wie möglich

Vor Anschaffung
eines Musikwerkes usw. fordere man per Postkarte auch unseren illustrierten
Hauptkatalog gratis und frei.
Gegen bequeme monatliche Teilzahlungen von
2 Mark
an liefern wir **Musikwerke** jeder Art, Automaten, **Grammophone,** alle **Saiten- und Blas-Instrumente,** Zithern aller Systeme, Harmonikas, ferner **photograph. Apparate,** Operngläser, Feldstecher, Schußwaffen, Schreibmaschinen, Reißzeuge, Bücher, künstl. gerahmte Bilder etc.

Christbaumuntersatz
Tragkraft 25 kg, selbstspiel. u. selbstdrehend, zwei Weihnachtslieder spielend. Preis 26 Mk. Monats. 2, Anzahl. 5 M.
Bial & Freund
Breslau 215a.
10088a.5.5